

Open Air-Festival mit  
Konstantin Wecker,  
Nils Landgren und  
Mark Forster **Seite 3**



Missverständnisse vermeiden:  
Städtische Frauenbeauftragte organisiert  
Training für interkulturelle Kommunikation  
zur Arbeit mit Flüchtlingen **Seite 4**



Erste städtische  
Kita in Alt-Tarforst  
feierte ihren 30.  
Geburtstag **Seite 5**

21. Jahrgang, Nummer 24

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 14. Juni 2016

## Theater: Neue Verwaltungsspitze

OB Wolfram Leibe hat im Steuerungsausschuss die Haltung des Stadtvorstands bekräftigt, am Theater die Stelle eines Verwaltungsdirektors wieder zu besetzen. Grund sind die Budgetüberschreitungen von rund 2,6 Millionen Euro für 2015 und 2016. Leibe verhängte daraufhin eine zehnprozentige Haushaltssperre für freiwillige Leistungen. Am Theater gilt ab sofort das Vier-Augen-Prinzip für Finanzen und Personal. Bis zur Besetzung der Finanzleitung wird Kulturdezernent Egger gemeinsam mit dem Intendanten diese Aufgabe wahrnehmen. Über die Neustrukturierung berät der Kulturausschuss am 30. Juni. Der frühere Ratsbeschluss, der neu zu besetzenden Intendantenstelle mit Schwerpunkt Management die alleinige Theaterleitung zu übertragen, soll in der Sitzung am 14. Juli aufgehoben werden. „Die aktuellen Schritte dienen einzig und allein dem Ziel, das Trierer Theater zu erhalten“, sagte Leibe.

## Wochenmarkt am 24. vor dem Rathaus

Weil der Viehmarktplatz wegen des Trierer Altstadtfestes am Freitag, 24. Juni, nicht zur Verfügung steht, findet der Wochenmarkt auf dem Augustinerhof vor dem Rathaus statt.

## Programmheft zum Altstadtfest 2016

Zehn Tage vor dem Start des Trierer Altstadtfestes (24. bis 26. Juni) erscheint das gedruckte Info-Heft im praktischen Pocketformat. Es liegt unter anderem bei der Tourist-Information an der Porta und im Bürgeramt im Rathaus aus. Gleichzeitig sind dann alle Informationen online unter [www.altstadtfest-trier.de](http://www.altstadtfest-trier.de) verfügbar.

Weitere Informationen auf Seite 5/ Sonderseiten zum Altstadtfest in der RaZ am 21. Juni

## 10.000 Kilometer in vier Tagen

Aktion Stadtradeln und Webportal zur Fahrradmobilität gestartet



**Pedaleure.** OB Wolfram Leibe (Mitte) verabschiedet zum Auftakt des Stadtradelns vor dem Rathaus eine Gruppe von Mitarbeitern, die im Rahmen des Betriebsausflugs mit Dezernent Andreas Ludwig (links) an die Saar fuhr. Foto: PA

## Winkel-Anbau sorgt für mehr Platz

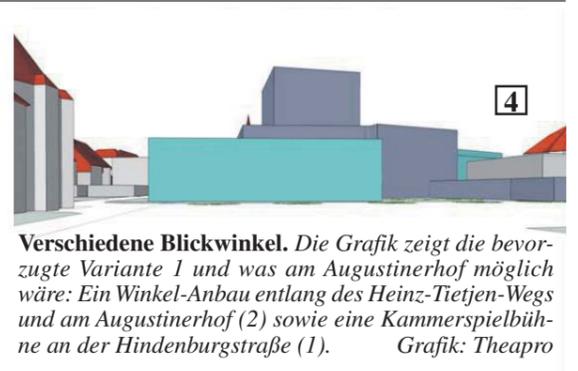
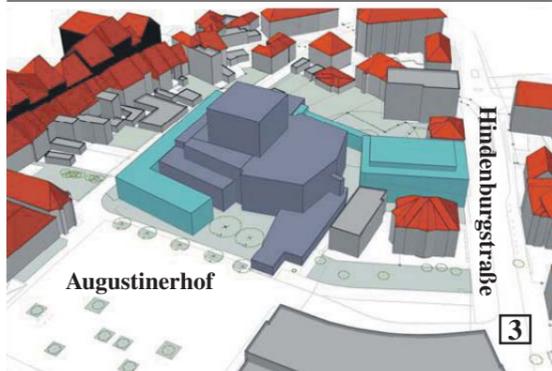
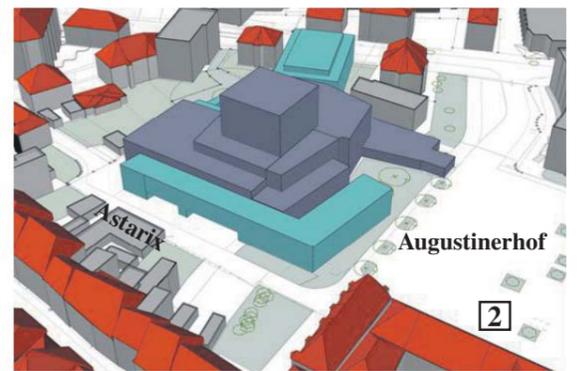
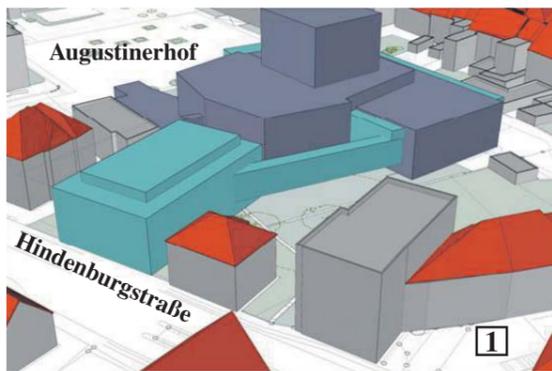
Studie präsentiert zwei Varianten zur Sanierung des Theaters / Kosten werden Ende Juli genannt

Der Spatenstich vor 55 und die Eröffnung vor 52 Jahren: Der Theaterbau des Architekten Gerhard Graubner am Augustinerhof hat ein gutes halbes Jahrhundert auf dem Buckel – und ist mittlerweile marode und bietet zu wenig Platz. Kulturdezernent Thomas Egger zeigte nun auf, wie eine Lösung aussehen könnte.

Egger präsentierte den Zwischenbericht einer von der Stadtverwaltung beauftragten Machbarkeitsstudie (MBS), die von dem Münchner Fachbüro Theapro ausgearbeitet wurde. Die Experten schlagen zwei Varianten vor: Variante 1 sieht einen Winkel-Anbau entlang des Heinz-Tietjen-Wegs gegenüber des Astarix und am Augustinerhof vor (am besten sichtbar auf Abbildung 2). Bei Variante 2 (nicht abgebildet) wird auf den Winkel-Anbau verzichtet, sie sieht stattdessen eine Aufstockung des Gebäudes vor.

### Variante 1 bevorzugt

„Genau das ist einer der Haken bei der zweiten Variante, da die Statik des Altbaus ertüchtigt werden müsste“, erläuterte Egger und fügte an: „Wir bevorzugen Variante 1.“ Deren weitere Vorteile sind laut MBS die Unterbringung nahezu des gesamten Raumprogramms des Haupthauses und die räumliche Zusammenfassung der Funktionen. Dies wäre bei der zweiten Variante nicht möglich. Weiterer Nachteil: Trotz Aufstockung bietet sie 300 Quadratmeter zu wenig Platz, Variante 1 hingegen weist gut 100 Quadratmeter mehr Fläche auf als benötigt. Laut Theapro werden am Haupthaus gut 9800 Quadratmeter gebraucht. Nachteile der ersten Variante sind ein großer Baukörper vor der Theater-Fassade am Augustinerhof und das Wegfallen von Grünflächen. Kosten können bislang noch keine genannt werden, dies ist erst Ende Juli möglich.



**Verschiedene Blickwinkel.** Die Grafik zeigt die bevorzugte Variante 1 und was am Augustinerhof möglich wäre: Ein Winkel-Anbau entlang des Heinz-Tietjen-Wegs und am Augustinerhof (2) sowie eine Kammerspielbühne an der Hindenburgstraße (1). Grafik: Theapro

Laut MBS ist auch die Errichtung eines Kammerspielhauses mit 280 Sitzplätzen in direkter Nähe zum Haupthaus möglich. Dort könnten kleinere Produktionen aufgeführt werden. Verbunden wäre das Gebäude durch eine Art Brücke. Als Standort könnte laut Studie ein Kirchgrundstück zwischen Haupthaus und Hindenburgstraße dienen (am besten sichtbar auf Abbildung 1). Ein Vorteil dieses Standorts: „Das Theater würde sich zur Stadt hin öffnen“, betonte der Kulturdezernent. Erste Gespräche mit Kirchenvertretern hätten bereits stattgefunden, sagte Egger.

Die Experten von Theapro haben ebenfalls den Raumbedarf für einen zweiten fiktiven Standort des Theaters ermittelt. Um Werkstätten, Probe- und

Studiobühne sowie das Lager unterzubringen, sind gut 6000 Quadratmeter nötig. Werden die Kammerspiele nicht am Augustinerhof sondern an dem zweiten Standort realisiert, erhöht sich der Flächenbedarf auf gut 7800 Quadratmeter.

Der Zeitplan sieht neben der Kostenermittlung für beide Varianten, den Kammerspielen und dem zweiten fiktiven Standort auch den Vergleich mit den Kosten für einen Neubau vor. Ende Juli wird die MBS fertiggestellt, sodass über den Sommer eine Vorlage für den Stadtrat erarbeitet wird. Dieser soll laut Egger in der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 29. September eine Grundsatzentscheidung fällen. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist ebenfalls geplant.

## Sechs Anträge der Fraktionen im Rat

Auf der Tagesordnung der Stadtratsitzung am Donnerstag, 16. Juni, 17 Uhr, Rathaussaal, stehen bislang sechs Anträge der Fraktionen: Sanierung der Egbert-Grundschule (CDU, B 90/Grüne, Linke und Piraten), Prüfung einer Klage gegen den Weiterbetrieb des Akw Cattenom (CDU und B 90/Grüne), „Trier per Pedes und Pedale“ (SPD), „Verbesserung der Schulwegsicherheit und Aufenthaltsqualität durch Verkehrsberuhigung in der östlichen Innenstadt (B 90/Grüne)“ sowie „Theater in der Region Trier“ und „Kommunaler Großraum Trier“ (FWG). Die Linken stellen eine Anfrage zur Vergabe städtischer Aufträge an Integrationsbetriebe und Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

## Ludwig bleibt in Trier

In einer persönlichen Erklärung hat Baudezernent Andreas Ludwig letzte Woche mitgeteilt, dass er nicht als Landrat in Bad Kreuznach kandidieren werde und seine Arbeit in Trier fortsetzen will. Eine Kreuznacher Zeitung hatte gemeldet, Ludwig werde von der CDU als Kandidat für dieses Amt aufgestellt. Er war von 2004 bis 2011 Oberbürgermeister von Bad Kreuznach und hatte, bevor er 2015 nach Trier kam, in Eisenach das Amt des Bürgermeisters und Baudezernenten inne. Es gebe in Trier im Bau- und Schulbereich viel zu tun. Diese Aufgabe in der Moselstadt erfülle ihn, auch in der guten Zusammenarbeit mit OB Wolfram Leibe, voll und ganz, begründete Ludwig seinen Entschluss, beruflich nicht nach Bad Kreuznach zu wechseln, wo seine Familie wohnt. Leibe begrüßte den Entschluss seines Stadtvorstandskollegen.

## Bürgerforum

- Der Öffentlichkeit wird der Zwischenbericht am heutigen **Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr**, im Großen Saal der Tufa präsentiert. Reinhold Daberto vom Münchner Architekturbüro „Theapro“ stellt die Studie vor.
- Es besteht die Möglichkeit zur **Diskussion** mit Kulturdezernent Thomas Egger, Intendant Dr. Karl Sibelius und Architekt Professor Alois Peitz.
- Auf der Bürgerplattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) können die **Bürger mitreden** und die Machbarkeitsstudie herunterladen.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Instandsetzung von Egbert jetzt

**CDU** In der Rathauszeitung vom 19. April haben wir über die vorliegenden drei Szenarien als Entscheidungsgrundlage für ein zukunftsfähiges Konzept für die Egbert-Grundschule berichtet. Mit diesem Konzept hat sich unsere Fraktion intensiv auseinandergesetzt und für den Entscheidungsprozess den fraktionsübergreifenden Dialog sowie das Gespräch mit dem Jugendparlament gesucht.

Bei diesem Treffen konnten die anwesenden Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen dem Jugendparlament ihre Positionen zu dem Drei-Varianten-Konzept darlegen und ihre jeweiligen Abwägungen in der Diskussion sachlich begründen. Zudem war uns wichtig, den Prozess der Szenariendiskussion in der Ortsbeiratssitzung mit zu verfolgen. Wir präferieren das Szenario 1, das die Instandsetzung des Gebäudes der Egbert-Grundschule am Standort vorsieht, als bestmögliche, zukunftsweisende und nachhaltige Umsetzungsstrategie, auch vor dem Hintergrund

einer zeitnahen Realisierung. Unsere Entscheidung haben wir mit einem Großteil der Fraktionen diskutiert. Die daraus resultierenden Gemeinsamkeiten für die Instandsetzung der Grundschule Egbert mündet nun in den gemeinsamen Antrag, der von den Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, der Linken und dem fraktionslosen Ratsmitglied Dr. Darja Henseler in der Stadtratsitzung am 16. Juni zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Ich danke allen Fraktionen für ihre Bereitschaft, sich fraktionsübergreifend und sachorientiert in den Entscheidungsprozess einzubringen, und für das kollegiale Verständnis im Falle unterschiedlicher Standpunkte und Entscheidungen. Dieses kollegiale Miteinander sollte die Grundlage für eine sachorientierte Diskussion zur Entscheidung in der Stadtratsitzung sein.

**Dr. Elisabeth Tressel, schulpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion**

## Neue Gesichter der SPD-Fraktion

**SPD-FRAKTION** Die SPD-Stadtratsfraktion

hat seit diesem Jahr zwei neue Gesichter. Für Anna Gros und Begoña Hermann sind Nikolaj Stöckle-Jacob und Marco Marzi in den Trierer Stadtrat nachgerückt.

Nikolaj Stöckle-Jacob ist gerade 50 Jahre alt geworden, er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der Diplom-Psychologe ist Leiter einer Jugendhilfeeinrichtung und bereits seit Februar Mitglied des Stadtrats. Er sagt: „Ich freue mich sehr darauf, mich politisch in dieser wunderschönen Stadt, die seit 1988 meine Heimat ist, einbringen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in den Bereichen Jugend, Soziales und Kultur.“

Marco Marzi ist 1977 geboren und lebt seit dieser Zeit in Deutschlands ältester Stadt. Beruflich ist er als



Nikolaj Stöckle-Jacob



Marco Marzi

Controller in einem großen Trierer Industrieunternehmen tätig. In seiner Freizeit engagiert er sich im Sport, unter anderem als Vorsitzender des Trimmel-SV und als Präsident des Basketballverbandes Rheinland-Pfalz.

Seit 2014 ist er Mitglied des Ortsbeirates Trier-Tarforst. Marco Marzi sagt: „Ich freue mich auf die kommende Arbeit im Trierer Stadtrat und als sportpolitischer Sprecher. Seit mehr als 20 Jahren bin ich im Sport engagiert und kenne nahezu alle Probleme der Vereine. Als Controller interessieren mich daneben natürlich auch die Finanzen; auch hier werde ich mich einbringen.“

**SPD-Fraktion**

## Geht doch!

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN** im Stadtrat

Nach dem Willen der Verwaltung sollte die neue Wache der Berufsfeuerwehr an der Spitzmühle gebaut werden. Damit wäre an einem stadtklimatisch/ökologisch sensiblen Standort ein großer Gebäudekomplex entstanden. Und es hätte das Aus bedeutet für den Sportplatz des FWG sowie zahlreiche Kleingärten. Wir Grünen waren gegen diesen Standort, zumal es Alternativen gibt. Im März 2015 stellten wir im Stadtrat einen Antrag, die Planungen für einen neuen Feuerwehrstandort auf das alte Polizeipräsidium zu konzentrieren. Leider fand dieser Antrag seinerzeit keine Mehrheit.

Die Verwaltung argumentierte, dieses Gelände am Polizeipräsidium sei zu klein. Die Feuerwehr meldete einen Bedarf von 10.500 Quadratmetern, hier stehen nur 9700 zur Verfügung. Wir meinen, dass diese geringe Differenz durch geschickte Planung

komponiert werden kann. Dies wurde von der Verwaltung nicht aufgegriffen. Viel Geld wurde zur Untersuchung Spitzmühle ausgegeben. Obwohl absehbar war, dass dieser Standort keine Mehrheit im Rat findet.

Die Untersuchungen haben zu Tage gebracht, dass dort eine Altlastengefahr bestehen und der Bau an dieser Stelle sich zu einer Kostenfalle entwickeln könnte. Und siehe da – jetzt ist selbst die Verwaltung

durch geschickte Planung könnte das alte Präsidium doch ein geeigneter Standort für die neue Hauptwache sein. Also geht doch! Das hätte man früher und preiswerter haben können! Der Irrweg Spitzmühle wird die Trierer Bürger rund 330.000 Euro kosten. Das sind die voraussichtlichen Ausgaben für Gutachten, Bohrungen, Ingenieurleistungen, Tief- und Rückbau.

**Richard Leuckefeld, Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne**



Richard Leuckefeld

## Quo vadis Theater Trier?

**FWG** Freie Wählergemeinschaft Trier e.V.

Dass OB Leibe nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub die Reißleine beim Theater gezogen hat, ist zu begrüßen. So kann es nicht weitergehen. Aber die Entscheidung, bis auf Weiteres den politisch verantwortlichen Dezernten zum Controller und Personalverantwortlichen zu bestellen, ist keine gute Lösung.

### Retten, was noch zu retten ist

Sibelius hat bewiesen, dass er es nicht kann, und Egger hat ihn viel zu lange gewähren lassen und ihn nicht kontrolliert. Im Kulturausschuss hat er trotz Rückfragen nach der Finanzsituation des Theaters seit November 2015 objektiv falsche Angaben oder gar keine gemacht. Dieses Verhalten erklärt er nun damit, dass er nur die Angaben weitergeben konnte, die ihm vorlagen. Er hätte aber diese Angaben aus dem Theater hinterfragen und prüfen müssen, zumal begründete

Zweifel an der Verlässlichkeit. Hier liegt sein Versäumnis. Nun versucht man zu retten, was noch zu retten ist. Das Defizit für 2015 ist nicht mehr zu korrigieren, das für 2016 kaum noch zu beeinflussen. Trotz Haushaltssperre im gesamten freiwilligen Bereich. Der Intendant ist reduziert auf die künstlerische Leitung, die Unruhe und teilweise auch die Existenzangst beim Theaterpersonal ist groß, der Imageschaden gewaltig. Öffentlichkeit, Politik und Publikum gehen auf Distanz.

Es drohen rechtliche Auseinandersetzungen, die nicht nur Geld kosten, sondern auch die Handlungsfähigkeit einer Interimsleitung einschränken und die den Imageschaden weiter nähren. Nach unserer Meinung bleibt als einzige Chance der Versuch eines Neustarts als regionales Theater, bei dem – sofern diese Konzeption eine grundsätzliche Zustimmung findet – alles neu zu verhandeln ist. Die FWG-Fraktion hat einen entsprechenden Antrag für die Ratssitzung am 16. Juni gestellt.

**Hermann Kleber, kulturpolitischer Sprecher der FWG-Fraktion im Stadtrat**

## Wieder Theater ums Theater

**Freie Demokraten**

Nach den Turbulenzen der letzten Zeit erreichte die Debatte rund um das Trierer Theater in der vergangenen Woche ihren vorläufigen Höhepunkt. Am Montag wurde bekannt, dass alleine im Jahr 2015 das Budget um ca. 1,3 Millionen Euro überzogen wurde und dass für 2016 eine Überschreitung in ähnlicher Höhe zu erwarten ist.

Die Entscheidung von OB Leibe, dem Intendanten des Theaters einen Verwaltungsdirektor an die Seite zu stellen und die freiwilligen Leistungen in entsprechender Höhe zu sperren, war sicher hart, in letzte Konsequenz aber ohne Alternative. Es stellen sich aber auch einige Fragen: Der Stadtvorstand suggeriert mit der Entscheidung, dass der Intendant quasi alleinverantwortlich für das Ausufern der Finanzen ist. Wie kann es aber passieren, dass ein einzelner Amtsleiter, denn um nichts anderes handelt

es sich beim Intendanten, quasi im Alleingang den städtischen Haushalt in Gefahr gebracht haben soll? Wie kann es sein, dass weder der zuständige Dezernt, noch das Controlling etwas davon bemerkten? Welche Auswirkungen wird die aktuelle Situation auf die Verpflichtungen, die gegenüber dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) bestehen erwachsen? Was ist im Dezernat III los, dass dort immer häufiger nicht der Dezernt, sondern der Oberbürgermeister für die schwierigen Entscheidungen zuständig ist?

Die Verwaltung ist hier gefordert und muss dringend für eine lückenlose Aufklärung sorgen, nicht nur um die Verantwortlichkeiten endlich seriös einschätzen zu können, sondern auch, um derartige Auswüchse in Zukunft zu verhindern. Jeder Euro, der in Trier ausgegeben wird, muss zunächst einmal von den Bürgern erwirtschaftet werden. Da sind es Rat und Verwaltung den Bürgern auch schuldig, den Überblick über die Finanzen zu behalten und verantwortungsvoll mit dem Geld umzugehen.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Keine Haushaltssperre im freiwilligen Bereich

**DIE LINKE.**

Die vom Oberbürgermeister verkündete Haushaltssperre im freiwilligen Leistungsbereich wird einschneidende Folgen haben, zumal dessen Handlungsspielraum bereits zuvor sehr begrenzt war.

### Wichtige Türen zugesperrt

Konkret wird das bedeuten, dass wichtige Ausgaben im Sozial- und Bildungsbereich ausfallen werden, besonders wenn es darum geht, Schulen und Sportstätten inklusiver zu gestalten. Auch den Kulturbereich wird es schwer treffen. Wenn dort keine bedarfsgerechte Finanzierung mehr stattfindet, wird unsere städtische Kulturlandschaft in Zukunft austrocknen – nicht nur Institutionen wie das Theater, sondern auch die Freie Szene. Durch die äußerst ungeschickte geführte Debatte um den Intendanten Karl Sibelius wurden zusätzlich wichtige

Türen zugesperrt. Investitionen im Kulturbereich sind nun nachhaltig in der Öffentlichkeit diskreditiert. Ausbaden müssen es letztlich all die Künstlerinnen und Künstler, sowohl Profis als auch Amateure.

Sicherlich gibt es am Theater Probleme. Wir haben hierauf in der Vergangenheit wiederholt hingewiesen. Die ausschließliche Konzentration auf Sibelius als Verursacher der Haushaltssperre erweckt allerdings eher den Eindruck eines Bauernopfers. Die wahren Ursachen der finanziellen Misere Triers liegen vor allem in der strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen durch Land und Bund.

Wegen dieser verfehlten Sparpolitik könnten nun schwere Zeiten für alle gesellschaftlichen Bereiche anbrechen. Die Linksfraktion wird sich jedoch mit aller Kraft gegen einen solchen Trend stemmen.

**Linksfraktion im Stadtrat**

## Theater: Klare Konsequenzen gefordert

**Alternative für Deutschland**

Wegen Budgetüberschreitungen in Millionenhöhe hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe dem bisherigen Generalintendanten Karl Sibelius die kaufmännische Leitung des Theaters entzogen und eine Haushaltssperre für alle freiwilligen Leistungen der Stadt verhängt. Die AfD-Fraktion hält dies für die einzig richtige, wenn auch zu spät kommende Maßnahme, um die Stadt vor weiteren finanziellen Verlusten zu bewahren.

Wir haben in den vergangenen Monaten immer wieder davor gewarnt, dass das Theater zunehmend in eine Schiefelage gerät. Bereits an seiner früheren Wirkungsstätte Eggenfelden hatte Sibelius ein erhebliches Haushaltsdefizit zu verantworten. Dennoch wurde ihm nach seinem mit großen Vorschusslorbeeren bedachten Amtsantritt nicht nur die künstlerische, sondern auch die wirtschaftliche Leitung des Trierer

Theaters anvertraut. Sibelius übernahm in Personalunion die Aufgaben des bisherigen Verwaltungsdirektors und bezieht Presseberichten zufolge ein höheres Gehalt als unser Stadtoberhaupt. In krassem Widerspruch dazu steht seine bisherige Leistungsbilanz: umstrittene künstlerische Konzepte, die auf heftige Kritik vor allem der langjährigen Theaterbesucher stoßen, deutlich sinkende Besucherzahlen, personelle Querelen mit mehreren leitenden Mitarbeitern, Abmahnungen und Kündigungen mit teuren Abfindungen beziehungsweise noch laufenden Gerichtsverfahren, nicht zuletzt das genannte Millionen-Defizit, durch das sich die kommunalen Subventionen für das Theater im Jahr 2016 auf neun Millionen Euro und damit fast ein Drittel aller freiwilligen Ausgaben der Stadt erhöhen.

Angesichts einer solchen Entwicklung halten wir personelle Konsequenzen für unumgänglich. Der Intendant, der in erster Linie für das jetzige Desaster verantwortlich ist, muss sich ohne Wenn und Aber dieser Verantwortung stellen und den Weg für einen Neuanfang am Theater frei machen.

**AFD-Fraktion**

## RaZ-Vermerk

### Alle werden gewinnen

Seit Freitag läuft der Wettbewerb: Welches Team wird alle anderen hinter sich lassen, hat die beste Kondition und den stärksten Willen? Die Antwort kennen wir spätestens am 7. Juli. An diesem Tag endet die Eingabefrist für die Kilometer, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Stadtradeln gefahren sind. Oder woran haben Sie jetzt gedacht? Also: Dann können wir auf [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) nachlesen, welches Trierer Team im Juni am tapfersten in die Pedale getreten hat – auf dem Weg zur Arbeit, Schule oder in der Freizeit. Da andere Städte ihren Stadtradeln-Wettbewerb später im Jahr durchführen, wissen wir erst Anfang Oktober, welche Fahrradteams bundesweit die Besten sind.

Vielleicht fragen sich einige, warum man Alltagsradfahren als Wettbewerb aufziehen muss. Aber der sportliche Wettstreit zieht die Menschen an. Wir leben schließlich in Zeiten, in denen selbst Komiker, Kleinkünstler und Dichter gegeneinander antreten (das Ganze nennt sich dann Poetry Slam). Das Stadtradeln wird jedoch nicht von allen bierernst genommen: Wenn die „Bergziegen Petrisberg“ gegen die „Stiftung Wadentest“ antreten, bleibt der Spaß nicht auf der Strecke. Hinzu kommt: Dies ist der einzige Wettbewerb, bei dem alle gewinnen, sogar diejenigen, die gar nicht mitmachen. Auf der Webseite der Kampagne Stadtradeln werden nicht nur die Kilometer gezählt, die jedes Team gefahren ist, sondern auch die Menge Kohlenstoffdioxid, die vermieden wurde, weil die Strecke mit dem Rad und nicht mit dem Auto zurückgelegt wurde. Und von der Einsparung des schädlichen CO<sub>2</sub> profitieren wir alle. bau

# Manchmal auch Ersatzeltern

Ehrenamtliche Helfer tragen Lern- und Willkommenscafé für Flüchtlinge im Bürgerhaus Euren

Das vor acht Monaten gestartete Lern- und Willkommenscafé im Eurerer Bürgerhaus hat sich zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle für Flüchtlinge entwickelt. Dank der mehr als 20 Ehrenamtlichen ist es mittwochs ab 15 Uhr geöffnet. Dort finden Flüchtlinge viele Ansprechpartner, während die Kinder liebevoll betreut werden. In vielen Fällen haben sich enge Beziehungen entwickelt. „Gerade bei jüngeren Flüchtlingen kommen wir uns auch schon mal vor wie Ersatzeltern“, berichtet ein Paar aus dem Helferkreis.

Der Alltag im Stadtteil Euren hat sich seit etwa anderthalb Jahren durch die stark gestiegene Zahl der dort lebenden Flüchtlinge verändert. Ende 2015 waren in der früheren General-von-Seidel-Kaserne zeitweise bis zu 2000 Menschen untergebracht. „Von Anfang an haben die Eurerer diese Entwicklung positiv begleitet“, berichtet Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz, der zu den Initiatoren des Willkommenscafés gehörte und immer tatkräftig mit anpackt, wenn zum Beispiel Möbel gesucht oder in eine neu bezogene Wohnung transportiert werden müssen.

### Große Wiese zum Spielen

Kurz nachdem zahlreiche Flüchtlinge in der Kaserne eingezogen waren, habe sich, so Schmitz, die Leiterin der Montessori-Kindertagesstätte im Stadtteil mit der Idee für das Willkommenscafé an ihn gewendet. Der Förderverein der Kita ist in das Projekt einbezogen, weil so auch Spenden eingeworben werden können. Als Standort für das Willkommenscafé kam relativ schnell das Kellergeschoss des „Druckwerk“-Bürgerhauses in der Ottostraße ins Gespräch. Dort steht die benötigte Infrastruktur zur Verfügung und die große Wiese hinter dem Gebäude bietet den Kindern viel Platz zum Spielen und To-



**Spieltisch.** Vier Ehrenamtliche betreuen Flüchtlingskinder im Willkommenscafé im Eurerer Bürgerhaus. Die kleinen Gäste testen verschiedene Spiele, darunter ein Puzzle, oder essen ein Stück Kuchen. Foto: Presseamt

ben. Bei schönem Wetter werden Bierzeltgarnituren aufgestellt und das Café findet draußen statt. Dafür bringen die ehrenamtlichen Helfer abwechselnd selbstgebackenen Kuchen mit.

Ihr Engagement beschränkt sich aber längst nicht nur auf die Verpflegung der Flüchtlinge, von denen fast alle aus Syrien stammen. Im Lerncafé finden die Asylbewerber immer wieder ein offenes Ohr und erhalten vielfältige Informationen und Tipps auf ihrem manchmal beschwerlichen Weg durch das Anerkennungsverfahren. Ebenso wichtig ist aber auch die menschliche Zuwendung. Viele Kinder im Willkommenscafé laufen mitt-

lerweile bei der Begrüßung direkt auf ihre Betreuerin zu.

### Regelmäßiger Sprachunterricht

Viele Eurerer schauen immer wieder mittwochs ab 15 Uhr im Willkommenscafé in der Ottostraße vorbei und wissen direkt, was gerade gebraucht wird. Dann wird auch schon mal schnell eine Fahrt zur Möbelbörse organisiert, um noch fehlende Teile für eine Wohnungsausstattung zu organisieren.

Das vielfältige Engagement für die Flüchtlinge ist für Ortsvorsteher Schmitz vor allem ein Gebot der Menschlichkeit: „Das muss auf jeden Fall oben an stehen. Man darf nie ver-

gessen, dass diese Menschen nicht freiwillig hier sind und muss sich nur einmal Fotos von zerstörten Städten, wie Aleppo, anschauen.“

Zum festen Kreis der Helferinnen im Bürgerhaus Euren gehört Christine Zischke. Sie hat sich bereits vor 25 Jahren um Flüchtlinge aus dem früheren Jugoslawien gekümmert. Daher sei es selbstverständlich gewesen, jetzt wieder mit anzupacken. Das Engagement der freiwilligen Helfer im Bürgerhaus beschränkt sich nicht auf den Treffpunkt am Mittwochnachmittag. Einige von ihnen geben bei dem Lerncafé außerdem regelmäßig Sprachunterricht für Asylbewerber im Bürgerhaus. pe

## Container als Übergangslösung

SPD-Anfrage zur Erneuerung des Bauspielplatzes

Der Baubeschluss zur Erneuerung der Spiel- und Lernstube Bauspielplatz sowie des Außengeländes soll im Herbst getroffen werden. Das berichtete Bürgermeisterin Angelika Birk in ihrer Antwort auf eine SPD-Anfrage im Dezernatsausschuss II. Entgegen der früheren Planung müssen beim Gebäudeumbau dort ansässige Gruppen in Container ausgelagert werden. Für eine Übergangslösung auf dem

Außengelände mit Spielgeräten im hinteren Teil wären ein separater Beschluss sowie eine vier- bis sechsmo- natige Vorlaufzeit nötig. Wenn der Stadtrat dazu im Juli einen Beschluss fasst, könnten die Kinder den hinteren Teil des Geländes frühestens am Jahresende nutzen. Da aber Anfang 2017 das Gelände für das Aufstellen der Container benötigt werde, sei eine solche Lösung nicht sinnvoll, so Birk.

## Stadtvorstand in Ehrang



Der Stadtvorstand setzte seine Reihe der Sitzungen vor Ort am Montag im Stadtteil Ehrang fort. Dabei wurden unter anderem der Fortgang der Bauarbeiten an der Kyllbrücke sowie die Ortskernsanierung im Rahmen des Programms Soziale Stadt erörtert. Baudezernent Andreas Ludwig, OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Angelika Birk (v. l.) diskutierten mit Ortsvorsteher Thiebaut Puel außerdem die Toilettensituation am Waldfriedhof sowie die aktuelle Lage bei der Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge. Foto: PA

## Modernes vor antiker Kulisse

Festival mit Konstantin Wecker, Nils Landgren und Mark Forster ab Freitag



Beim Festival Porta<sup>3</sup> am Wochenende 17. bis 19. Juni ist das Konzert von Sänger Mark Forster ausverkauft. Auch an der Abendkasse sind keine Tickets mehr verfügbar. Für die Konzerte am Freitag und Samstag vor der eindrucksvollen Kulisse der Porta gibt es aber noch Tickets.

Konstantin Wecker eröffnet das Festival am Freitag, 17. Juni, 20 Uhr. Gut gelaunte Sommersongs sind es nicht, die dem 68-Jährigen vor Jahrzehnten den Durchbruch brachten, sondern seine engagierten, sozialkritischen Lieder, die der Autor, Komponist und Aktivist zu Papier brachte. „Wenn die oft als ‚Gutmenschen‘ verunglimpften Menschen nicht revoltieren, putschen die Rechten!“, so seine Reaktion auf die gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit – auch auf der Bühne. Entsprechend engagiert hat Wecker sein Programm „Ohne Warum“ für die Sommerkonzerte 2016 umgestaltet, aktualisiert und um einige bekannte Lieder erweitert. „Poesie und Musik können vielleicht die Welt nicht verändern. Aber sie können denen Mut machen, die sie verändern wollen“, so Konstantin Weckers Überzeugung.

Am Samstag setzt „Mr. Redhorn“ Nils Landgren einem anderen Großmeister der Musikszene ein Denkmal:

Leonard Bernstein, dem er auch sein aktuelles Album „Some other Time“ widmet. Dieses Mammutwerk, das von keinem Geringeren als den mit sechs Grammys dekorierten Star-Arrangeur Vince Mendoza orchestriert wurde, präsentiert Landgren live mit seinem Allstar-Quartett und der Neuen Philharmonie Frankfurt.

Karten für die beiden Konzerte von Konstantin Wecker und Nils Landgren an allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region Trier, im Internet ([www.kartenvorverkauf-trier.de](http://www.kartenvorverkauf-trier.de)) sowie [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)) und bei der Tourist-Information an der Porta Nigra. Porta<sup>3</sup>-Tickethotline: 0651/9941188.



**Markenzeichen.** Nils Landgren tritt mit seiner roten Posaune auf, unterstützt von der Allstar-Band und der Neuen Frankfurter Philharmonie. Foto: Veranstalter

**Trier-Tagebuch**

**Vor 55 Jahren (1961)**

**Ab 17. Juni:** Erster Probestau der Mosel an der Staustufe.

**Vor 40 Jahren (1976)**

**17. Juni:** Triers Musikdirektor Charles Vanderzand verabschiedet sich mit Sinfoniekonzert.

**Vor 35 Jahren (1981)**

**15. Juni:** Einweihung des Studienzentrums Karl-Marx-Haus, Ecke Johannisstraße/Metzelstraße.

**Vor 30 Jahren (1986)**

**18. Juni:** Stadt schließt mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Tuchfabrik einen Nutzungsvertrag.

**Vor 25 Jahren (1991)**

**Im Juni:** Städtischer Gartenbaudirektor Konrad Queins stellt sein Buch „Trier – Stadt im Grünen“ vor.

**Vor 20 Jahren (1996)**

**16. Juni:** Auf dem Viehmarkt findet das erste Ausländerfest statt.  
**20. Juni:** Messeförderungsgesellschaft eröffnet nach 30 Wochen Bauzeit im Messepark an der Konrad-Adenauer-Brücke Messe- und Ausstellungshalle mit knapp 3000 Quadratmeter bebauter Fläche.

**Vor 15 Jahren (2001)**

**Im Juni:** Immer mehr europäische Staaten treten der Stiftung Europäische Rechtsakademie in Trier bei.  
**Im Juni:** Sprachlich umstrittener Werbeslogan: „Uns schöner Trier“ prangt auf allen Abfallkörben und soll zur Sauberkeit anhalten.

**Vor 10 Jahren (2006)**

**Im Juni:** Umgestaltung des früheren „Herz-Jesu-Krankenhaus“-Areal. Wohnungsbau- und Treuhand AG (gbt) als künftige Besitzerin des 1,5 Hektar großen Areals will nach der endgültigen Aufgabe des Krankenhauses bis 2011 ein Wohnquartier mit rund 150 Wohneinheiten schaffen. Krankenhaus-Kernbau an der Friedrich-Wilhelm-Straße bleibt erhalten.  
**17. Juni:** Eröffnung der Antikenfestspiele mit der klassischen Tragödie „Medea“ in den Kaiserthermen. aus: Stadtrierische Chronik

**Mahler-Sinfonie in der Basilika**

Beim achten Sinfoniekonzert am Donnerstag, 23. Juni, 20 Uhr, in der Konstantin-Basilika, erklingt Gustav Mahlers monumentale Sinfonie Nr. 2 c-moll. Unter der Leitung von GMD Victor Puhl stehen das Philharmonische Orchester sowie der Bach-, der Dom- und der Opernchor des Theaters auf der Bühne sowie die Solisten Nathalie de Montmollin (Sopran) und Ceri Williams (Alt).

Seine von Tod und jungstem Gericht kündende frühe Tondichtung „Totenfeier“ hatte Mahler zu einer allumfassenden „Auferstehungs-Sinfonie“ erweitert. Die christliche Vorstellung von einer Verheißung für das Jenseits übte auf ihn einen ungemein anziehenden und tröstenden Reiz aus. In der Musik hat sie kaum je eine klanggewaltigere, zwingendere Umsetzung erfahren. Der instrumentale und vokale Apparat ist gigantisch und wird in Umfang und Größe nur noch von Mahlers achter Sinfonie übertroffen.

**Missverständnisse vermeiden**

Erfolgreiches Training für interkulturelle Kommunikation in der Arbeit mit Flüchtlingen

Wenn Frauen und Männer aus unterschiedlichen Kulturkreisen miteinander sprechen, kommt es oft zu Missverständnissen und Irritationen. Dies gilt nicht nur im privaten, sondern auch im beruflichen Bereich. Für Trierer Akteure, die bei Institutionen und Trägern in der Flüchtlingsarbeit tätig sind, hat daher die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter ein interkulturelles Training organisiert.

Der Lehrgang, der an fünf Nachmittagen stattfand, wurde zur Hälfte mit Landesmitteln bezuschusst. Die Leiterin des Trainings, Dr. Mirjam Schneider, sensibilisierte alle Beteiligten insbesondere zu Unterschieden zwischen arabisch-islamischen Gesellschaften und Deutschland. Ein zentraler Punkt sind die unterschiedlichen Auffassungen darüber, welche Rolle Frauen und welche Männern zukommt. Damit verbunden sind auch unterschiedliche Auffassungen zu Themen wie Familie, Ehe und Berufstätigkeit. Zudem erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Tipps für eine konstruktive Gesprächsführung, die für beide Seiten gesichtswahrend und respektvoll verläuft. Ziel der verbesserten Kommunikation ist, dass auch die Arbeit in den Behörden und Institutionen reibungsloser läuft.

**Aha-Erlebnisse bei Teilnehmern**

Schneider erklärte unter anderem, dass schon alleine die Gesprächsführung Missverständnisse auslösen kann: In Deutschland werde oft sehr sachorientiert kommuniziert, was im arabischen Kulturkreis als kalt und distanziert empfunden werde. Dort sei es zunächst wichtig, eine persönliche Ebene zum Gesprächspartner zu finden und sich der gegenseitigen Wertschätzung zu versichern. Dann könnten auch heikle oder konfliktträchtige Themen angesprochen werden.



**Interkulturelle Arbeit.** In der Flüchtlingsbetreuung arbeiten zu einem Großteil Frauen, hier links im Bild die Lehrerin Cordula Zimmer bei einem Deutschkurs der VHS. Dort treffen sie auf Männer und Frauen aus dem arabischen Raum, die ganz andere Geschlechterbilder gewohnt sind. Archivfoto: Presseamt

Das Training führte zu einigen Aha-Erlebnissen bei den Teilnehmern. Sandra Karl, Migrationsbeauftragte im Trierer Jobcenter berichtete, ihr sei klargeworden, dass man den weiblichen Flüchtlingen neue Berufszweige öffnen müsse, weil die klassischen Einstiegswege in den deutschen Arbeitsmarkt nicht funktionieren: Die Gastronomie sei beispielsweise in arabisch-islamischen Ländern durch Männer besetzt, denn Frauen würden Räume, in denen Alkohol konsumiert würde, nicht betreten, auch nicht zum Saubermachen. Klassische Ein-Euro-Jobs und Einstiegsqualifikationen würden hierzulande aber vor allem in solchen Be-

reichen angeboten, die für arabische Frauen tabu sind.

Ein weiterer kultureller Unterschied: In Deutschland wird der Fokus auf den Menschen als Individuum gelegt, in arabischen Ländern ist das Kollektiv viel wichtiger, zum Beispiel die Familie, die in alle wichtigen Entscheidungen einbezogen wird. „Das Individuum kommt nicht als Individuum zu Ihnen“ erklärte Mirjam Schneider hierzu den Teilnehmern. Dies konnte Simone Ebner bestätigen, die bei der Ökumenischen Beratungsstelle Flüchtlinge unter anderem zum Asylverfahren berät. Die Menschen würden fast nur über ihre Familie sprechen, nicht jedoch über sich selbst

– im Asylverfahren zähle für den deutschen Beamten hingegen nur die individuelle Situation des Antragstellers.

Die insgesamt 15 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer von elf Institutionen und Trägern hatten während des Trainings viel Raum, um ihre eigenen beruflichen Erfahrungen zu schildern und diese in der Runde zu besprechen, was allgemein großes Lob fand. Angelika Winter ist sich daher sicher, dass der fachliche Input über die verschiedenen Kulturstandards und der menschliche Austausch allen mehr Sicherheit in der Kommunikation und ein größeres Verständnis für manche Verhaltensweisen von Flüchtlingen bringen wird.

**Benefizkonzert für Flügel**

Zu einem Benefizkonzert für ihren neuen Flügel lädt die Tufa am Freitag, 17. Juni, 20 Uhr, ein. Das Instrument soll mit musikalischer Unterstützung zahlreicher Pianisten aus der Region, unter anderem Klauspeter Bungert, Georg Ruby und Benedikt Schweigstill, offiziell eingeweiht werden. Um die vollständige Finanzierung des Flügels sicherzustellen, verzichten alle Künstler auf ihr Honorar, der Eintritt ist frei und die Tufa hofft auf Spenden. Neben solistischen Beiträgen wird es auch unterschiedliche instrumentale Zusammenstellungen geben, die die ganze Vielfalt des neuen Flügels aufzeigen sollen.

**Weltbürgerfrühstück**

Das zehnte Weltbürgerfrühstück findet am 18. Juni, ab 11 Uhr auf dem Kornmarkt statt. OB Leibe gehört zu den Gästen bei der Eröffnung. Die Besucher erwartet unter anderem ein Frühstück mit regionalen und fair gehandelten Produkten. Zudem präsentieren sich entwicklungspolitische Gruppen. Veranstalter ist der LA 21-Verein.

**Besuch in der „Irrenanstalt“**

Die Posse „Pension Schöller“ von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs feiert am Freitag, 17. Juni, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters. Wie langweilig sind doch die „normalen“ Menschen. Da ist es doch interessanter, jemanden kennenzulernen, der sich einbildet, in Wirklichkeit ein Klavier zu sein und deshalb Angst hat, man könnte ihm aufs Pedal treten. Diesen Wunsch erhofft sich der Gutsbesitzer Philipp Klapproth durch den Besuch einer Heilanstalt für Geistesranke zu erfüllen. Dabei helfen soll ihm nun sein Neffe Alfred, der in Ermangelung einer derartigen Einrichtung beschließt, seinen Onkel in die Pension Schöller zu führen und diese als „Irrenanstalt“ auszugeben. Dort trifft dieser unter anderem auf einen berühmten Löwenjäger und einen angehenden Schauspieler mit deutlicher L-Schwäche, der davon träumt, den „Hamnet“ zu spielen. Die Erwartungen des Onkels werden vollauf bestätigt und er reist beglückt in sein beschauliches Heim auf dem Lande zurück. Doch dann stehen all die „Verrückten“ plötzlich vor seiner Tür.

**Foto-Ausstellung verlängert**



Wegen der großen Resonanz wird die Ausstellung mit historischen Trier-Fotos des Heimatforschers Wilhelm Deuser im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach nochmals bis 30. Juni verlängert. Sie ist geöffnet Montag bis Donnerstag, 9 bis 17 und freitags von 9 bis 13 Uhr. Unter anderem ist in der Ausstellung das Foto „Traufhäuser Palastparadeplatz“ zu sehen. Der heutige Palastgarten diente um 1906, als das Bild entstand, auch als Parade- und Exerzierplatz. Am linken Bildrand ist die Palastparadestraße (heute Seizstraße) zu erkennen. Die Gebäude, in denen sich um 1906 zwei Gaststätten befanden, sind die Reste des ehemaligen „Markusklosterchens“. Der Teil mit dem markanten seitlichen Treppenturm zwischen beiden Gebäuden wurde nach der Kriegszerstörung wieder aufgebaut. Quelle: Stadtarchiv/Sammlung Wilhelm Deuser

**Portrait-Reihe**

Unter dem Titel „Portraits“ nähern sich die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaters berühmten Persönlichkeiten an. Gina Haller gibt am 18. Juni, 21 Uhr, auf der Studiobühne einen Einblick in die Welt der Schauspielerin Romy Schneider.

# NERO



## ● Kulinarische Zeitreise:

Das Landesmuseum und das Café Zeitsprung bieten am Freitag, 17. Juni, ab 19 Uhr ein Kulturereignis für

alle Sinne an: Nach einem Aperitif und einer Führung durch die Ausstellung „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“ wird im Museumscafé ein Buffet mit römisch inspirierten Köstlichkeiten kredenzt. Damit geht eine Veranstaltungsreihe mit kulinarisch-kulturellen Zeitreisen in eine neue Runde. Karten sind im Café Zeitsprung erhältlich.

● **Monster und Marke:** Unter dem Motto „Vom Monster zur Marke“ geht Dr. Dieter Marcos aus Koblenz am Donnerstag, 16. Juni, 18 Uhr, im Stadtmuseum auf Neros Karriere in der Bildenden Kunst ein. Der Kunsthistoriker hat für die Ausstellung erstmals die Bildtradition des Kaisers, Künstlers und Tyrannen wissenschaftlich aufgearbeitet.

## Turnier im Moselstadion

Am Wochenende 18./19. Juni steht das Moselstadion nicht für den öffentlichen Sportbetrieb zur Verfügung, weil dort der erste Porta Nigra-Junior Champions-Cup stattfindet. Zu dieser Großveranstaltung werden 32 nationale und internationale Fußballmannschaften erwartet.

## Erste städtische Kita

Fest in Alt-Tarforst zum 30. Geburtstag

Mit einem generationsübergreifenden Fest hat die städtische Kita Alt-Tarforst am Samstag ihren 30. Geburtstag gefeiert. Dabei trafen sich nicht nur Väter und Mütter der derzeit betreuten Kinder, sondern auch die Großeltern-Generation. Sie spielte vor 30 Jahren eine wichtige Rolle bei der Gründung der ersten städtischen Kindertagesstätte. Durch die schnelle Entwicklung der Neubaugebiete in Tarforst war die Nachfrage nach Plätzen gestiegen und die Kindergärten Augustinus und Irsch stießen an ihre Grenzen. Im November 1986 starteten dann die Erzieherinnen Ulrike Schmitt-Derber und Rita Al-Saadawi mit 18 Kindern in der früheren Schule in der Straße Zum Schombert. Seitdem wuchs die Kita kontinuierlich. Heute betreuen Leiterin Monika Burda und ihr 22-köpfiges pädagogisches Team 107 Kinder. Größter Einschnitt in der Geschichte war der Wechsel in die umgebaute frü-

here Tarforster Grundschule im Oktober 2013. Das in der Nachbarschaft liegende Gebäude Zum Schombert wird weiterhin für zwei Gruppen genutzt.

Bürgermeisterin Angelika Birk wies darauf hin, dass die Stadt nicht nur den quantitativen, sondern auch den qualitativen Ausbau des Angebots immer sicherstelle. Wie Ortsvorsteher Werner Gorges, der vor 30 Jahren selbst als Elternvertreter an der Kita-Gründung beteiligt war, dankte sie den Erzieherinnen und den Eltern für ihren großen Einsatz. Als Vertreterin des Elternausschusses wies Nina Ennerst darauf hin, dass sich die Kita ständig weiterentwickeln müsse, um neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Eine wichtige Rolle spielt dabei der kürzlich gegründete Förderverein. Die Kinder präsentierten beim Fest ihrer Kita ein buntes Programm mit Liedern und kleinen Schauspieleinlagen.



**Wetterfest.** Trotz des regnerischen und kühlen Wetters sind beim Tarforster Kita-Fest die Sitzbänke auf dem großen Außengelände gut belegt. Foto: PA

# Höhepunkt der Open Air-Saison

Ausblick auf das Altstadtfest vom 24. bis 26. Juni / Mobiler Service-Punkt ergänzt Sicherheitskonzept

Das Altstadtfest erlebt vom 24. bis 26. Juni seine 33. Auflage als Klassiker der Open Air-Saison. „Ziel war schon immer, die Menschen mit einem guten Mix verschiedener Musikstile zu unterhalten und neben hochprofessionellen, überregionalen Formationen auch kleineren Bands aus Trier und der Umgebung eine Chance zu geben. Ich denke, das ist uns auch dieses Jahr sehr gut gelungen“, betonte die neue Veranstaltungsleiterin Hanna Landwehr. Damit die Besucher unbeschwert feiern können, wird das Sicherheitskonzept um einen „Mobilen Service-Punkt“ (MSP) erweitert.

Er steht neben den Sanitätswagen auf dem Domfreihof und dient in erster Linie als Anlaufstelle für Personen, die Erste Hilfe benötigen oder bedroht werden. Der Mitarbeiter im MSP alarmiert im Bedarfsfall die jeweils zuständigen Einsatzkräfte. Zudem ist der MSP eine „Lost & Found“-Anlaufstelle, zum Beispiel für Eltern und Kinder, die getrennt wurden. Eltern erhalten außerdem kostenlose Armbänder für ihre Kinder, auf denen sie Name und Telefonnummer eintragen. Wird der Sohn oder die Tochter gefunden, können die Einsatzkräfte leichter die Familie verständigen.

Das Altstadtfest wird von der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) im Auftrag der Stadt organisiert. Die Programmierer setzen bei den Bands unter anderem auf viele Stammgäste, die schon seit Jahren zahlreiche Besucher anlocken. So ist neben den „domPiraten“, die das Pro-

gramm an der Porta eröffnen, auch „Frank Rohles (Foto rechts) plus Band mit „Pop meets Classic“ wieder zu Gast auf der RPR 1-Bühne am Domfreihof. Am Sonntagabend gibt sich zum Finale Lokalmatador Guido Horn wieder die Ehre. Auch „Bluesaorsch“ und die „Leidecker Bloas“ (Foto rechts unten) gehören zu den Stammgästen. Daneben tummeln sich zahlreiche neue Bands auf den Bühnen, darunter die Luxemburger Rocker von „My Own Ghost“, (Freitag, 18.30 Uhr, RTL-Bühne am Kornmarkt).

## Partnerstädte sehr gut vertreten

OB Wolfram Leibe zeigt sich in seinem Grußwort erfreut, dass beim Altstadtfest 2016 gleich vier Partnerstädte mit von der Partie sind: „Ziga“ aus Ascoli Piceno begleitet die Eröffnung am Freitag. Aus Weimar kommt die Band „Rockpirat“, und aus 's-Hertogenbosch die „Jazz Academy“ sowie die „Junior Jazz Academy“, die mit der Trierer Bigband „Frame in Green“ den Samstagabend am Musiktreff Sim gestaltet. Am Sonntag treten beim QuattroPole-Tag auf dem Kornmarkt unter anderem „Jo Cimatti“ aus Metz auf, zusammen mit Bands aus Trier, Saarbrücken und Luxemburg. „Unsere Städtepartnerschaften zu leben, ist eine wichtige und identitätsstiftende Aufgabe, und ich freue mich darüber, dass das Altstadtfest hierbei eine so zentrale Rolle spielt. Auch der 33. Internationale Stadtläufer, der am Sonntagmorgen stattfindet, unterstreicht diese Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg“, so Leibe.



Foto: Heiko Kapeller



## Sommerfest in Trier-West

Das Quartiersmanagement, der Bürgerservice, der Caritasverband, das Jugendwerk Don Bosco und der Ortsbeirat Trier-West/Pallien laden für Sonntag, 19. Juni, 14 bis 17 Uhr, zu einem Sommerfest vor dem Walburga-Marx-Haus ein. Dabei werden die neuen Steinbildhauer-Objekte und der Sandspielbereich eingeweiht.

## Kauf auf Dauer billiger

Vier Klassencontainer für Kurfürst-Balduin-Realschule

Für den Unterrichtsbetrieb in der Kurfürst-Balduin-Realschule plus in Trier-West/Pallien kauft die Stadt nach dem einstimmigen Votum des Steuerungsausschusses vier Klassenraumcontainer, die bisher angemietet wurden. Die Kosten dafür betragen knapp 344.000 Euro. Zur Begründung wird darauf verwiesen, dass der Kauf langfristig wirtschaftlich günstiger ist als die Anmietung. Der Erwerb der Container trägt außerdem dazu bei, die räumlichen Engpässe bei den Kursen in Deutsch als Zweitsprache zu beseitigen, die seit einiger Zeit an der Kurfürst-Balduin-Realschule plus stattfinden.

## Gestalter des Longhorn

In Trier geborener Künstler Hasbron in Fort Worth gestorben

Jürgen Theodor Hasbron, Schöpfer der Longhorn-Skulptur im Fort Worth-Partnerschaftsgarten auf dem Petrisberg, ist im Alter von 69 Jahren im texanischen Fort Worth gestorben. Hasbron hatte enge Beziehungen zu Trier, wurde er doch im Mai 1946 in der Moselstadt geboren.

Mit sechs Jahren wanderte er in die Vereinigten Staaten aus. Nach dem US-Militärdienst wurde Triers Partnerstadt Fort Worth zu seiner neuen Heimat. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit widmete sich Hasbron als Gestalter von Skulpturen, überwiegend in Bronze, immer stärker seiner künstlerischen Passion. Bevorzugte Themen waren der amerikanische Südwesten und immer wieder das Longhorn-Motiv.

Die Zusammenarbeit mit der Fort Worth Partnerstadtorganisation „Sister Cities“ führte ihn zurück zu seinem Geburtsort Trier. Für den Fort Worth Partnerstadtgarten auf dem Petrisberg schuf er die Skulptur eines texanischen Longhorn. Familienangehörige des Verstorbenen leben noch heute in Trier.



**Markenzeichen.** Die Longhorn-Skulptur wirbt seit der Landesgartenschau 2004 auf dem Petrisberg für die Partnerschaft mit Fort Worth. Foto: Presseamt

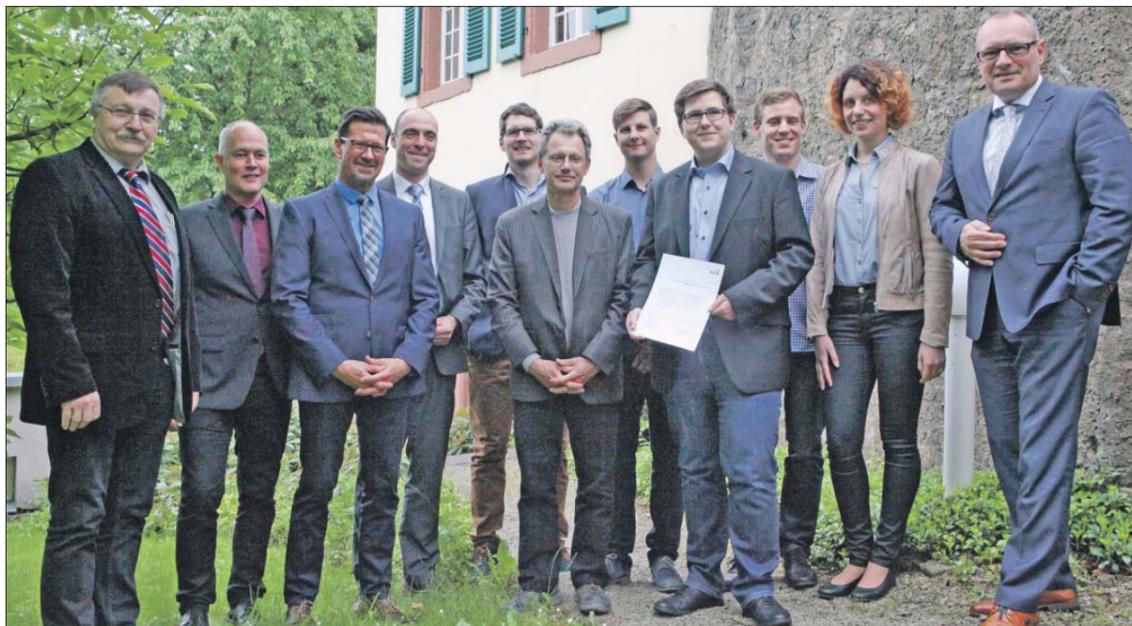
# Die künftigen Fachkräfte sichern

Neue Hochschulgruppe im Bereich Gas und Wasser / Enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken

Um junge Menschen für Energie- und Wasserthemen zu begeistern, hat der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) die neue Hochschulgruppe „activatING“ gegründet. Der Erfahrungsaustausch zwischen den im Berufsleben stehenden Vereinsmitgliedern und den Studierenden soll dadurch intensiviert werden. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit den Stadtwerken (SWT) geplant.

 Durch gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen hat der akademische Nachwuchs die Möglichkeit von Fachleuten aus der Praxis mehr über die Arbeitsfelder, Einstiegschancen und Karrieremöglichkeiten zu erfahren. „Als führender Branchenverband behandeln und gestalten wir Themen wie Sicherheit, Umweltschutz und Hygiene im Bereich Gas- und Wasserversorgung. Deshalb freuen wir uns über Ideen und frische Impulse, die die Hochschulgruppen in den Verein einbringen“, erklärte Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz. „Über die Teilnahme an activatING können unsere Studenten ihren Praxisbezug ausbauen und gleichzeitig Werbung für ihre Ausbildung machen“, erklärte Professor Christoph Menke. Viele der Studenten würden gerne nach ihrem Abschluss in der Region bleiben, vorausgesetzt es gebe interessante Aufgaben.

Genau diese spannenden Aufgaben sieht SWT-Bereichsleiter Helfried Welsch in der Weiterentwicklung der



**Neue Kooperation.** Heinz Flick (DVGW, 3. v. l.), Helfried Welsch (SWT, 4. v. l.) und Arndt Müller (SWT-Vorstand, r.) freuen sich mit Dozenten der Hochschule, Student Christopher Börner (4. v. r.) sowie weiteren Studierenden über die neue Hochschulgruppe, bei der zum Beispiel gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen vorgesehen sind. Foto: SWT

regionalen Infrastruktur: „Beispielsweise machen wir unser Hauptklärwerk als eine der ersten Anlagen in dieser Größe in Deutschland energieautark. Außerdem entwickeln wir gemeinsam mit der KNE, unserem Tochterunternehmen in Prüm, eine integrierte Leitungstrasse durch die Eifel mit dem Ziel, einen regionalen Energieabgleich herzustellen.“ SWT-Vorstand Arndt Müller, der auch stellvertretender Landesgruppenvorsitzender sowie Mitglied des DVGW-

Bundesvorstands ist, ergänzt: „Mit solchen Projekten bieten wir als Arbeitgeber viele attraktive technische Berufsprofile insbesondere im Bereich Gas- und Wasserversorgung. Aus diesem Grund sind wir aber auch auf motiviertes und gut ausgebildetes Personal angewiesen.“ Die Zusammenarbeit mit der Hochschule und dem DVGW im Rahmen dieser Hochschulgruppe sei ein Baustein, wie die Stadtwerke diesen Fachkräftenachwuchs zukünftig sicherstellen

könnten, so Müller weiter. Die Hochschulgruppe besteht aktuell aus zehn Mitgliedern. „Mit dem Engagement in der Hochschulgruppe können wir bereits während der Lehre Praxiserfahrung sammeln und für den Berufseinstieg förderliche Netzwerke knüpfen“, sagte deren Vorsitzender Christopher Börner. Der DVGW stellt den Studenten auch ein Budget zur Verfügung. Dies nutzen sie, um in diesem Jahr eine Fachmesse in München zu besuchen.



In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 15. Juni:** Feyen/Weismark, Am Pfahlweiher.
- **Donnerstag, 16. Juni:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.
- **Freitag, 17. Juni:** Ehrang/Quint, Quinter Straße.
- **Samstag, 18. Juni:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
- **Montag, 20. Juni:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
- **Dienstag, 21. Juni:** Olewig, Gustav-Heinemann-Straße.

## Tag der Offenen Tür der Feuerwehr Olewig

Die freiwillige Feuerwehr Olewig verbindet ihren traditionellen Tag der offenen Tür am Wochenende 18./19. Juni rund um das Gerätehaus am Retzgrubenweg mit dem Jubiläumsfest zum 25. Geburtstag ihrer Jugendfeuerwehr. Am Samstag erhalten gegen 19 Uhr acht aktive Feuerwehrleute die silberne Ehrennadel für 25-jährigen Einsatz im Löschzug. Ein Mitglied wird sogar mit dem goldenen Ehrenzeichen für 35 Jahre ausgezeichnet. Geplant sind außerdem Ehrungen für 15- und zehnjähriges Engagement im Löschzug. Ein Höhepunkt ist der Auftritt der „Leierendecker Bloas“ am Samstag, 20.30 Uhr.

## Cafeteria wird modernisiert

SWT investieren 700.000 Euro in Stadtbad

Um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität im Trierer Stadtbad noch weiter zu erhöhen, investieren die Stadtwerke als Betreiber 700.000 Euro. Wegen der Arbeiten ist das Bad an den Kaiserthermen von 4. bis 17. Juli geschlossen.

**SWT** Im Jahr 1980 wurde das Stadtbad grundlegend umgebaut und wesentlich vergrößert. Störungen der Wasseraufbereitungstechnik oder der Elektrizität hat es seitdem nicht gegeben. „Um diese Betriebssicherheit auch in den nächsten 35 Jahren zu gewährleisten, wollen wir die Elektrohauptverteilung erneuern und unser Energiemanagement weiter verbessern“, erklärt Werner Bonertz, Bereichsleiter Bad/Liegenschaften bei den Stadtwerken. Die Kosten hierfür liegen bei rund 350.000 Euro.

### Boden wird neu abgedichtet

Darüber hinaus soll der Cafeteria-Bereich der Schwimmhalle modernisiert und auf der gesamten Fläche neu abgedichtet werden. „Damit verbessern wir die Aufenthaltsqualität für unsere Besucher und optimieren die Arbeitsabläufe des Pächters“, erläutert Bonertz weiter. Auch dafür planen die Stadtwerke rund 350.000 Euro ein. Bei der Sanierung werden die Kompetenzen der badeigenen Mitarbeiter sowie die anderer SWT-Fachabteilungen, wie beispielsweise Elektroanlagenbau und Kabel-

montage, der Zentralwerkstatt und der Bauabteilung genutzt.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen sind das Bad und der Saunagarten von Montag, 4., bis Sonntag, 17. Juli, geschlossen. „Wir haben uns bewusst für diesen Zeitraum entschieden, weil einerseits Badegäste, Schulen und Vereine in die umliegenden Freibäder ausweichen können. Andererseits stehen unsere Wasserflächen so mit dem Beginn der Sommerferien wieder für die Kinderferienprogramme aus Stadt und Region zur Verfügung“, erklärt Christian Reichert, Abteilungsleiter für den Badebetrieb. Nach den Sommerferien soll Ende August die neue Cafeteria in Betrieb gehen. Bis dahin müssen die Badbesucher teilweise mit Einschränkungen rechnen.

### Konstant hohe Besucherzahlen

Die Stadtwerke haben in den vergangenen Jahren immer wieder in das Bad investiert. Neue Umkleiden, Riesen-Rutsche, Piratenbecken, Saunagarten oder Ruhe- und Liegehaus sorgen für konstant hohe Besucherzahlen. Ziel ist es, mit der neuen Vernetzung auch die Energieeffizienz des Badebetriebs und somit die Kostendeckung weiter zu verbessern. „Neben dem Energieausweis und der Zertifizierung unseres Energiemanagements wollen wir die fortschreitende Digitalisierung nutzen, um die Erfassung der Energieflüsse zu automatisieren und somit Kostenvorteile zu schaffen“, erklärt Betriebsleiter Reichert.

## Kuriose Radfotos gesucht

Lokale Agenda 21 startet Wettbewerb

Im Rahmen der Aktion Stadtradeln startet die AG Radmobil der Lokalen Agenda 21 einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Radlust-Radfrust“. Gesucht werden Motive, die die freudvollen, überraschenden, besonderen, witzigen, nervigen oder alltäglichen Aspekte des Radfahrens verdeutlichen und sich in die folgenden Kategorien einordnen lassen: Rad-Alltag in Trier, mit dem Rad im Urlaub, Spaß und Witziges, Kinder und Räder, außergewöhnliche Räder und „Schick auf dem Rad“. Zu gewinnen gibt es Gutscheine und Sachpreise

von unterstützenden Firmen. Bei den Fotos muss es sich um eigene Bilder handeln, die bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

Aufnahmen in der Kategorie Alltag sollten nicht älter als anderthalb Jahre sein. Mit der Einsendung erklären sich die Teilnehmer einverstanden, dass die AG Radmobil die Fotos für spätere Veröffentlichungen verwenden darf. Interessenten können maximal ein Foto pro Kategorie per E-Mail an [radmobil@la21-trier.de](mailto:radmobil@la21-trier.de) schicken. Einsendeschluss ist am Samstag, 15. Oktober.

## Belgier zu Besuch



Der Bürgermeister der belgischen Stadt St. Vith, Christian Krings (Mitte), hat sich bei einem Besuch im Trierer Rathaus ins Gästebuch der Stadt eingetragen. Auf Einladung von OB Wolfram Leibe (rechts) war er mit seinem Gemeindegemeinschaft nach Trier gekommen, um die Nero-Ausstellung zu besuchen. Bei einem halbstündigen Erfahrungsaustausch mit dem Schwerpunkt regenerative Energien betonten die Belgier den Wunsch nach einer intensiveren Zusammenarbeit, wofür Leibe großes Interesse zeigte.

Foto: Presseamt

## Eine große Sportlerfamilie



Bei der Sportlerehrung der Stadt wurden am vergangenen Freitag acht Alt- und 46 Spitzensportler in der Arena für ihr besonderes Engagement in den zahlreichen Sportvereinen und ihre Ergebnisse in nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die Sportlandschaft in Trier ist, denn die Geehrten kommen unter anderem aus den Disziplinen Karate, Wasserspringen, Wheelsocket und Rudern. Wie im vergangenen Jahr erhielt Franz Pauly sogar zwei Auszeichnungen in verschiedenen Sportarten: Bei den Deutschen Meisterschaften war er sowohl im Gewichtheben wie auch im Hammerwerfen unter den Bestplatzierten gelandet. Sportdezernent Andreas Ludwig (r.) betonte die Bedeutung der Sportvereine für die Stadt. Er hoffe, dass Triers Sportler zu einer großen Familie zusammengewachsen und schloss mit dem Satz: „Es lebe der Sport!“

Foto: Matthias Anders

## Wohnungsbau in Mariahof

Das weitere Vorgehen beim Ausbau der Straßen und Wege im Stadtteil und der geplante geförderte Wohnungsbau auf dem Wanderparkplatz neben dem Hofgut sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Mariahof am heutigen Dienstag, 14. Juni, 19.30 Uhr in der Grundschule.

## Film-Matinee und zweiter Wandertreff

Das Seniorenbüro lädt die älteren Trierer zu drei verschiedenen Veranstaltungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Broadway-Kino wird am Mittwoch, 15. Juni, 10 Uhr, in der Reihe der monatlichen Mittwochsmatineen für die ältere Generation der Film „Silent Heart“ gezeigt. Dabei handelt es sich um ein behutsames Drama über eine Großmutter, die selbstbestimmt sterben will. Bei einem von ihr anberaumten Familientreffen reißen plötzlich alte Wunden auf. Nach der Filmvorführung im Broadway-Kino (Paulinstraße) ist ein kleiner Imbiss geplant. Zu seinem zweiten Wandertreff lädt das Seniorenbüro dann für Dienstag, 21. Juni, ab 15 Uhr ein. Die Tour mit Gertrud Hoos, Senioren-Vertrauensperson in Feyen-Weismark, führt auf einer acht Kilometer langen Strecke durch den Mattheiser Wald. Interessenten werden um telefonische vorherige Anmeldung (0651/75566) gebeten.

Der Theaterkreis besucht außerdem am Sonntag, 10. Juli, 16 Uhr, eine Aufführung der Trierer Inszenierung der Posse „Pension Schölller“. Dazu werden vergünstigte Karten angeboten. Die Ticketbestellung ist weder an eine Mitgliedschaft noch eine Altersgruppe gebunden. Karten können im Seniorenbüro zwischen 20. Juni und 1. Juli abgeholt werden.

### Sitzung erst am 23.

Die für den heutigen Dienstag, 14. Juni, geplante Sitzung des Ortsbeirats Heiligkreuz wurde kurzfristig auf Donnerstag, 23. Juni, verschoben.

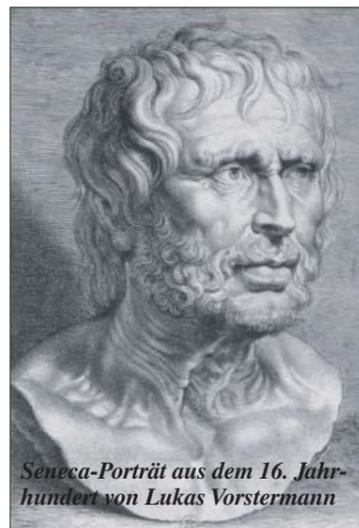
### Gedächtnistraining

Unter dem Motto „Wer rastet, der rostet“ bietet das Demenzzentrum am Mittwoch, 15. Juni, 10.30 Uhr, einen neuen sechsteiligen Kurs zum Gedächtnistraining für Senioren an. Interessenten können sich bei der Auftakt-runde unverbindlich informieren und dann über eine Teilnahme entscheiden. Für den ersten Termin ist eine Anmeldung im Demenzzentrum, Telefon: 0651/4604747, nötig.

## Betriebsausflug

Sämtliche Abteilungen des städtischen Bildungs- und Medienzentrums im Palais Walderdorff sind am Freitag, 1. Juli, wegen eines Betriebsausflugs der Mitarbeiter geschlossen.

## Szenische Seneca-Lesung



Seneca-Porträt aus dem 16. Jahrhundert von Lukas Vorstermann

Die szenische Lesung „Quo vadis: Seneca am Hofe Neros“ ist als Gastspiel des Ensembles TIM (Theater im Museum) am Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr, erstmals im Theaterfoyer zu sehen. Verschwendungssucht, Größenwahn und Grausamkeit: Diese Sicht auf Nero erfreut sich großer Beliebtheit. Um sich der historischen Figur zu nähern, greift die szenische Lesung auf die Schriften einer zentralen, schillernden Figur im Umfeld Neros zurück: Lucius Annaeus Seneca, stoischer Philosoph, Politiker, Erzieher und Berater des jungen Kaisers. Authentische Quellentexte, Berichte römischer Geschichtsschreiber und lyrische Textpassagen verbinden sich zu einer spannenden Collage, ergänzt durch Moderationstexte und musikalische Elemente.

## Einsatz für die Gleichstellung beeinflusst Personalbewertung

OB beantwortet Grünen-Anfrage im Stadtrat

Bei der Leistungsbewertung von Führungskräften im Trierer Rathaus soll künftig auch deren Engagement für die Gleichstellung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern berücksichtigt werden. Das berichtete OB Wolfram Leibe im Steuerungsausschuss in seiner Antwort auf eine Anfrage von Bündnis 90/Grüne zur Umsetzung der seit 1. Januar geltenden neuen Fassung des Landesgleichstellungsgesetzes. Der Oberbürgermeister hatte zuvor darauf verwiesen, dass die Stadt zahlreiche Vorgaben aus dem ersten Landesgleichstellungsgesetz von 1995 mittlerweile umgesetzt habe. Als Beispiele nannte er die Flexi-

bilisierung der Arbeitszeiten und die Ausweitung von Teilzeit- und Telearbeitsstellen. Zudem habe das Trierer Rathaus bereits dreimal das Zertifikat „Beruf und Familie“ nach einem Audit durch die Hertie-Stiftung erhalten.

Eine kontinuierliche Fortschreibung der Ziele werde ein wichtiger Schwerpunkt des neuen Gleichstellungsplans sein, der voraussichtlich Ende 2017 vorgelegt wird. Außerdem sollen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, neu zu besetzende Positionen grundsätzlich öffentlich ausgeschrieben werden, wenn es keine gegenteiligen Bestimmungen im Beamtenrecht gibt.

## Wunschbrunnenhof-Konzerte

Die Reihe der Wunschbrunnenhof-Konzerte auf Einladung der Trier Tourismus-Marketing GmbH wird am Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr, fortgesetzt mit einem Auftritt der Rock- und Pop-Band Philipp John. Danach stehen Konzerte von „The Rats“ am 6. und von „Vintage“ am 13. Juli auf dem Programm. Das Abschlussfestival folgt nach den Sommerferien am 3. September. Das Finale dieses Konzerts bestreitet ab etwa 19.30 Uhr die Band „Ghosttown Company“, die bei der Wunschbrunnenhof-Abstimmung klar den ersten Platz belegt hatte.

## Standesamt

Vom 2. bis 8. Juni wurden beim Standesamt 42 Geburten, davon 14 aus Trier, 24 Eheschließungen und 29 Sterbefälle, davon elf aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Lisa Katharina Lauer und Christophe Joachim Melin, Schweringstraße 42, 54294 Trier, am 3. Juni.

Anna Robertus und Arthur Walz, Irserberg 22, 54296 Trier, am 4. Juni.

Natalie Jungblut und Witalij Markow, Im Treff 27, 54296 Trier, am 4. Juni.

Kira Philipps und Eduard Sauer, Im Schanckenbunget 7, 54294 Trier, am 4. Juni.

### Geburten

Noah Abdullah Souidi, geboren am 12. Mai; Eltern: Melanie Lindenberg und Ali Souidi, Servaisstraße 1, 54293 Trier.

## Kulturstammtisch

Dem Themenschwerpunkt Karl-Marx-Jahr 2018 ist der nächste Kulturstammtisch am Dienstag, 21. Juni, 17 Uhr, im Theaterfoyer auf Einladung von Kulturdezernent Thomas Egger gewidmet. Dr. Rainer Auts, Geschäftsführer der Karl Marx-GmbH, und Rudolf Hahn, Beauftragter der Stadt Trier für das Projekt, informieren über die Planung.



### Aktuelle Programmtipps:

#### Dienstag, 14. Juni:

**17 Uhr:** Aeroclub Trier und Konz (außerdem: 21 Uhr sowie 17. Juni: 17.23/21.23 Uhr).

**17.06 Uhr:** Comedy Slam: Faisal Kawusi (Wiederholung: 21.06 Uhr).

**17.26 Uhr:** Film über die Partnerschaft zwischen Konz und Brienen von 1965 (außerdem 21.26 Uhr, sowie 17. Juni, 17.41 und 21.41 Uhr).

**17.51 Uhr:** Zukunftsdiplom für Erwachsene (außerdem 21.51 Uhr sowie im Juni: 15., 18.40/22.40 Uhr, und 17., 18.06/22.06 Uhr).

**18.10 Uhr:** Trier-Musikvideo von Achim Weizien (Wiederholung: 22.10 Uhr sowie: 16., 18.47/22.47 Uhr, 17., 18.24/22.25 Uhr).

**18.14 Uhr:** Objektiv-Landesmagazin (außerdem 22.14 Uhr sowie 17. Juni, 18.29/22.29 Uhr).

**18.36 Uhr:** Aktueller Musiktalk Schweissperlen und Jugendsünden (Wiederholung: 22.36 Uhr sowie 17. Juni, 17/21 Uhr).

**23 Uhr:** Pop 10-Musikmagazin (außerdem im Juni: 15./16./17./18./19./20. und 21. jeweils 23 Uhr).

**Mittwoch, 15. Juni:**

**17 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Dr. Hamid Reza Yousefi (außerdem: 21 Uhr).

**17.56 Uhr:** Comedy Slam: Alain Frei (außerdem 21.56 Uhr).

**18.28 Uhr:** Comedy Slam: Chris Tall (außerdem 22.28 Uhr, sowie 17. Juni, 17.30/21.30 Uhr).

**18.58 Uhr:** Spot über Herzstillstand (Wiederholung: 22.58 Uhr).

**Donnerstag, 16. Juni:**

**17 Uhr:** Trierer Tiere suchen eine neue Heimat (außerdem 21 Uhr).

**17.27 Uhr:** Die Orgel des Trierer Doms (Wiederholung: 21.27 Uhr).

**17.41 Uhr:** Comedy Slam: Gesa Dreckmann (außerdem 21.41 Uhr).

**17.59 Uhr:** Skaten in Trier (Wiederholung: 21.59 Uhr).

**18.51 Uhr:** „Elastiq“-Konzert (außerdem: 21.51 Uhr).

**Freitag, 17. Juni:**

**18.50 Uhr:** Studiwerk-Magazin (Wiederholung: 22.50 Uhr).

**Wochenende 18./19. Juni:**

**0 Uhr:** Campusradio-Nachtfahrt.

**Montag, 20. Juni:**

**17 Uhr:** Reihe „InnenAnsicht“: Franz-Josef Euteneuer (außerdem 21 Uhr).



## Stellenausschreibungen

### Die Stadt Trier



als älteste Stadt Deutschlands, beschäftigt derzeit rund 1.800 Mitarbeiter/innen und ist damit einer der größten Arbeitgeber in der Region. Um unsere vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben zu erfüllen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Sachbearbeiter/innen**  
für das 2. Einstiegsamt in der Fachrichtung Verwaltung und Finanzen
- **Sachbearbeiter/innen**  
für das 3. Einstiegsamt in der Fachrichtung Verwaltung und Finanzen
- **Verwaltungsfachangestellte oder Beschäftigte**  
mit I. bzw. II Prüfung

Die Beschäftigungen erfolgen im Beamtenverhältnis bzw. nach den Vorschriften des TVöD. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Detaillierte Informationen zu den Stellenangeboten und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Julia Borens zur Verfügung, Telefon 0651/ 718-1116, E-Mail: [julia.borens@trier.de](mailto:julia.borens@trier.de)

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 25. Juni 2016 an

Stadtverwaltung Trier,  
Zentrales Personalamt,  
Postfach 3470, 54224 Trier  
E-Mail: [bewerbungen@trier.de](mailto:bewerbungen@trier.de)



## Ausschreibung

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:**  
**Vergabenummer 54/16: Brandschutzmaßnahme Fachklassen Gebäude A Schulzentrum Mäusheckerweg – Elektroinstallation nach DIN 18382**

**Massenangaben:** 90 LED-Einbauleuchten Dali; ca. 2.000 m Halogenfreie FM-Leitungen; ca. 200 m Kabelrinne Brandschottungen

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 29.06.2016, 10:30 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.07.2016

**Ausführungsfrist:** 25.07.-26.08.2016

**Vergabenummer 56/16: Sanierung des städtischen Wohngebäudes, Magnerichstraße 2 – Fliesen- und Plattenarbeiten nach DIN 18352**

**Massenangaben:** ca. 110 m² Wandfliesen; ca. 35 m² Bodenfliesen auf Entkopplungssystem; ca. 160 m Silikonfugen

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 05.07.2016, 10:15 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 29.07.2016

**Ausführungsfrist:** 31. – 33. KW 2016

**Vergabenummer 57/16: Sanierung des städtischen Wohngebäudes, Magnerichstraße 2 – Tischlerarbeiten nach DIN 18355, Innentüren**

**Massenangaben:** 8 Stück Wohnungseingangstüren, 34 Stück Zimmertüren

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 05.07.2016, 10:30 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 29.07.2016

**Ausführungsfrist:** 31. – 39. KW 2016

**Vergabenummer 58/16: Sanierung städtische Liegenschaft „Am Irminenwingert“ I – Sanitärinstallationsarbeiten**

**Massenangaben:** ca. 150 m Kupferrohrleitungen DN 20/22, DN 15/16 incl. Rohrisolierungen, ca. 80 m HT-Rohr verschiedene Durchmesser DN 50/DN70/DN100, 8 St. WC Anlagen, bestehend aus WC, Waschbecken, Dusche u. elektr. Durchlauferhitzer

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 06.07.2016, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 29.07.2016

**Ausführungsfrist:** 31. – 33. KW 2016

Alle Angebotsöffnungen finden in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Den Bekanntmachungstext finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Weiter Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung.  
Trier, 09.06.2016  
Stadtverwaltung Trier



**Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung**  
**Vergabenummer:** P16\_0074

**Bauvorhaben:** Hauptklärwerk Trier - Erneuerung der Fassadenverkleidung Faulbehälter I

**Bauherr:** SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7- 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/ 717-1543

**Ausführungsfrist:** August 2016

**Angebotseröffnung:** 28.06.2016, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/ 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Ortsbezirk Trier-Süd

**Herr Jörg Johann**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Süd verzo-gen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Frau Laura Susanna Kimmlinger**, geb. am 13.05.1986, wohnhaft Gilbertstraße 52, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen.

Die Berufung von **Frau Kimmlinger** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 03.06.2016  
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Ortsbezirk Trier-Tarforst

**Frau Isabel Lutz**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Tarforst, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Tarforst verzo-gen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Tarforst ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Bodo Bock**, geb. am 04.03.1958, wohnhaft Tarforster Straße 47, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen.

Die Berufung von **Herrn Bock** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 03.06.2016  
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Kulturausschusses – 2. Workshop

Am Samstag, 18. Juni 2016, findet von 10 bis 15 Uhr eine nichtöffentliche Sitzung des Kulturaus-schusses als 2. Workshop zum Thema „Theaterfinanzierung“ in der Arena Trier, Presserraum OK 54, Fort Worth-Platz 1, statt.

Trier, 7. Juni 2016  
gez. Thomas Egger, Beigeordneter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Anlässlich des Altstadtfestes, von Freitag, den 24.06.2016, bis Sonntag, den 26.06.2016, wird der Wochenmarkt am Freitag, dem 24.06.2016 auf den Augustinerhof verlegt.

### Widmung von Verkehrsflächen im Baugebiet

#### „BWK 12 – Zwischen Scheffelstraße und Pfahlweiher“

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1957 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die im Baugebiet gemäß den Ausweisungen des Bebauungsplanes „BWK 12 Zwischen Scheffelstraße und Pfahlweiher“ erstmalig hergestellten und nachfolgend beschriebenen Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



Die Widmung erfasst die in der Gemarkung St. Matthias, Flur 12, liegenden Straßenflächen:

1. den östlichen Teil der „Scheffelstraße“ bestehend aus dem Flurstück Nr. 433/104, zwischen den Flurstücken Nrn. 433/140, 433/118 von der Straße „Zum Pfahlweiher“ abweigend, in nördliche Richtung verlaufend und in westliche Richtung abknickend auf das Flurstück Nr. 454/132, den nördlichen Teil der „Scheffelstraße“ auftreffend, a) die aus den Flurstücken Nrn. 433/33, 454/111 bestehende Stichstraße, von den Flurstücken Nrn. 433/22, 433/23 in nördliche Richtung verlaufend und zwischen den Flurstücken Nrn. 454/110, 454/112 auf den nördlichen Teil der „Scheffelstraße“ auftreffend,
2. die „Lamartinestraße“ bestehend aus den Flurstücken Nrn. 433/48, 454/116, zwischen den Flurstücken Nrn. 433/47, 433/120 von der Straße „Zum Pfahlweiher“ abweigend, in nördliche Richtung verlaufend und zwischen den Flurstücken Nrn. 454/115, 454/117 in den nördlichen Teil der „Scheffelstraße“ einmündend,
3. die „Rudolf-Oster-Straße“ bestehend aus dem Flurstück 433/76, zwischen den Flurstücken Nrn. 433/120, 433/56 von der „Lamartinestraße“ abweigend, in östlicher Richtung verlaufend und zwischen den Flurstücken Nrn. 433/140, 433/103 in den östlichen Teil der „Scheffelstraße“ einmündend,
4. die „Alfons-Leitl-Straße“ bestehend aus den Flurstücken Nrn. 433/75, 454/124, zwischen den Flurstücken Nrn. 433/74, 433/86 von der Rudolf-Oster-Straße abweigend, in nördliche Richtung verlaufend und zwischen den Flurstücken Nrn. 454/123, 454/125 in den nördlichen Teil der Scheffelstraße einmündend.

Die genannten Straßen erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen. Die in den Straßen des Widmungsgebietes gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze. Bestandteile dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:750, in dem die gewidmeten Flächen farblich dargestellt sind. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 216 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**  
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier einzulegen. Bei schriftlicher Einlegung ist die in Satz 1 bezeichnete Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadtverwaltung eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale\\_Signatur](http://www.trier.de/Impressum/Rechtshinweise/Digitale_Signatur) aufgeführt sind.  
Trier, den 08.06.2016

Stadtverwaltung Trier

Andreas Ludwig

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Schulbuchausleihe: Anmeldung noch bis 24. Juni möglich

Eltern, andere Sorgeberechtigte oder volljährige Schüler, die die kostenpflichtige Schulbuchausleihe nutzen wollen, müssen ihre Lernmittelbestellung für das nächste Schuljahr bis spätestens 24. Juni über das Onlineportal [www.lmf-online.rlp.de](http://www.lmf-online.rlp.de) losschicken und ihre Teilnahme damit verbindlich erklären. Das ist auch erforderlich, wenn dieses Angebot schon im laufen-

den Schuljahr genutzt wird. Nach dem Ablauf der Frist ist eine Berücksichtigung nur möglich, wenn der Anmelder die Verzögerung nachweislich nicht selbst verursacht hat. In der letzten Mai-Woche waren an den Schulen in städtischer Trägerschaft Info-Briefe zum Ausleihverfahren mit einem Freischaltcode für das Internet-Portal verteilt worden.

## Busumleitung durch Festival Porta<sup>3</sup>

**SWT** Wegen des Festivals Porta<sup>3</sup> auf dem Porta Nigra-Vorplatz gelten von Freitag, 17. Juni, 15 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 19. Juni, Umleitungen auf vielen Stadtbuslinien. Fahrzeuge, die von der Treviris-Passage, der Kaiser-Wilhelm-Brücke oder aus der Paulinstraße kommen, steuern eine Ersatzhaltestelle in der Christophstraße an. Die Stationen im Margaretengässchen und der Simeonstraße sind aufgehoben. Weitere Infos im Stadtbuscenter an der Treviris-Passage oder telefonisch: 0651/ 717-273. Die genauen Routen stehen im Internet: [www.swt.de](http://www.swt.de).

## Zwei neue Krippen-Gruppen in Kürenz

Der Umbau der katholischen Kita St. Bonifatius zur Unterbringung von zwei zusätzlichen Krippengruppen für Kleinkinder sowie zur Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden am Dach des Gebäudes ist abgeschlossen. Das Rathaus hat beide Projekte durch Zuschüsse gefördert. Im Rahmen einer Feier wurden die erneuerten Räume jetzt eingeweiht. Bürgermeisterin Angelika Birk sprach dabei ein Grußwort im Namen der Stadt und würdigte unter anderem die interkulturelle Arbeit im Rahmen der Sprachförderung. In der Kita St. Bonifatius in der Kürenzer Domänenstraße werden derzeit 85 Kinder in fünf Gruppen betreut. Es stehen 54 Ganztagesplätze mit einer Öffnungszeit von 7.30 bis 17 Uhr zur Verfügung.

## Gesundheitstag

Der 14. Trierer Kindergesundheitstag findet am Samstag, 18. Juni, 13 bis 17 Uhr, im Palastgarten statt. Ziel der Veranstaltung auf Einladung des Hauses der Gesundheit ist vor allem, die nachwachsende Generation spielerisch an ein bewegungsorientiertes Verhalten heranzuführen. Bürgermeisterin Angelika Birk eröffnet als Vorstandsmitglied des Vereins Haus der Gesundheit die Veranstaltung.

# Vegetarisches Grillen

Programmtipps der Trierer Volkshochschule bis Ende Juli

### Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

- Ernährung/Gesundheit/Fitness:**
- Kochschule: Fleisch für leichten Genuss, Mittwoch, 22. Juni, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.
  - Kochkurs „Spargel – Königin der Gemüse“, Freitag, 24. Juni, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.
  - Resilienz und Achtsamkeitsmeditation: Muskel-Knochen-Qigong, Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
  - Yoga meets Dance, Samstag, 25. Juni, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
  - Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 9. Juli, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
  - Vegetarisches Grillen mit Gemüse, Tofu & Co., Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr, Küche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.

### EDV:

- Wochenendworkshop Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS 6, Freitag, 24. Juni, 18.30 Uhr, Samstag, 25. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Serienbriefe mit Word herstellen,



**Schule ist toll.** Bürgermeisterin Angelika Birk (Mitte) und Sandra Rouhi vom Triki-Büro (rechts) freuen sich mit Erzieherinnen über die gefüllten Schulranzen, die für bedürftige Kinder bestimmt sind. Möglich wurde diese Spende durch die BB Bank (Herbert Volz, 4. v. r.) und das Kinderhilfswerk (Ralf Göttert 3. v. r.). Foto: Presseamt

# Mit neuen Ranzen in die Schule

Triki-Büro unterstützt Aktion des Deutschen Kinderhilfswerkes

Ein Schulranzen ist die absolute Grundvoraussetzung, um eine Schule zu besuchen. Damit auch Kinder aus einkommensschwachen Familien ihre Bücher in hochwertige Ranzen packen können, gibt es eine Aktion des Kinderhilfswerkes, bei der 50 in Trier verteilt wurden.

Auch in Trier gehen in diesem Jahr wieder viele Kinder aus einkommensschwachen Familien erstmals zur Schule. Damit sie unter den gleichen Voraussetzungen wie andere in das Schulleben starten können, hat das Deutsche Kinderhilfswerk über seine Kontaktstelle, das Trierer Kinder- und Familienbüro (Triki Büro), insgesamt 40 hochwertige Schulranzen für Grundschüler an verschiedene Kindereinrichtungen verschenkt, die diese an betroffene Familien weitergeben werden. Rund 1000 bis 2000 Schulranzen, gefüllt mit

Schreibmaterial, Spielen, Federmäppchen und Turnbeutel verteilt das Deutsche Kinderhilfswerk jedes Jahr bundesweit an einkommensschwache Familien. Seit 2005 gibt es diese Aktion, bei der bisher durch zahlreiche Spenden über 15.000 Ranzen im Wert von mehr als zwei Millionen Euro an Kinder in ganz Deutschland verteilt wurden. Regionalleiter Ralf Göttert und Regionaldirektor Herbert Volz von der Karlsruher Genossenschaftsbank BB Bank, die das Geld spendete, waren zu Gast in Trier, um Sandra Rouhi vom Triki-Büro 50 Schulranzen zu überreichen.

### Jedes fünfte Kind betroffen

Bürgermeisterin Angelika Birk bedankte sich als Schirmherrin der Aktion für die großzügige Spende. „Es gibt viele Familien, die knapp über dem Regelsatz liegen und trotzdem bedürftig sind“, informierte sie. Etwa

jedes fünfte Kind in Trier sei betroffen. In einzelnen Stadtteilen seien es sogar 40 Prozent. „Viele Eltern oder Alleinerziehende sollten prüfen, ob ihnen kein Wohngeld zusteht. Dadurch bekommen sie weitere Zuschüsse für die Schule, etwa bei Klassenfahrten“, erklärte die Bürgermeisterin.

Elisabeth Schädler vom Hort Ambrosius in Trier-Nord erläuterte, wie die Kinder die Ranzen erhalten: „In den Kindereinrichtungen suchen wir Erzieherinnen diskret das Gespräch mit den betroffenen Eltern oder Alleinerziehenden, um ihnen die Spende anzubieten. Danach wird alles sensibel geregelt.“

Sandra Rouhi hat noch einige Schulranzen im Triki-Büro. Bedürftige Familien sollten sich aber bei ihrer jeweiligen Kindereinrichtung melden. Die Erzieherinnen werden dann alles weitere veranlassen.

## Panini-Tauschbörse am 19. Juni

Die Kunstakademie hat kurzfristig eine Panini-Tauschbörse ins Programm aufgenommen. Der Markt rund um die beliebten Bilder der Fußballstars beginnt am Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr, in der Kunsthalle (Aachener Straße).

## Behindertenbeirat

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Trierer Beirats für Menschen mit Behinderung am heutigen Dienstag, 14. Juni, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, steht unter anderem eine Zwischenbilanz über die Kooperation mit der Universität Trier.

## Busumleitung

Die Ehringer Hafenstraße ist wegen Restarbeiten im Rahmen eines größeren Bauprojekts noch einmal bis Dienstag, 21. Juni, gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Die Busse der Linie 87 in Richtung Quint fahren ab Haltestelle Mäushecker-Schule eine Umleitung über die B 53 bis zur Abfahrt Eltzstraße, Rothildis-/Steinbrückstraße und Am Mühlenteich. Von Quint aus führt die Umleitung über Mäushecker Weg, B 53, Rothildis-/Steinbrückstraße und Am Mühlenteich. Die Haltestellen Am Mühlenteich, Steinbrück- und Rothildisstraße in Richtung Quint sind an die gegenüberliegenden Stationen verlegt.

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/ 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Stadtesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr).

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff, Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation** (Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Juni 2016

**Weitere Informationen unter der Servicenummer 115** Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

# WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Juni 2016)



## AUSSTELLUNGEN

**bis 26. Juni**  
**Gemälde, Installationen und Arbeiten auf Papier von Anja Garg**, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße, weitere Informationen: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

**bis 26. Juni**  
**„The little Book of Pain“**, Ölgemälde und Installationen von Jeanette Bremin, Tufa-Galerie, weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**bis 26. Juni**  
**19 Sehweisen: Arbeiten von 19 Künstlern der Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler**, Tufa-Galerie, Wechselstraße

**bis 26. Juni**  
**Rückblick auf bisherige Projekte im Ausstellungsraum „Bühne“** an der Südallee, weitere Informationen: [www.egp.de](http://www.egp.de)

**bis 30. Juni**  
**„generator“**, Lichtkunst im Heizkraftwerk Trier von Mischa Kuball, Universität, Campus II

**„Kennen Sie Trier?, Details und andere Perspektiven“: Fotos von Wolfgang Raab**, Mutterhaus-Nord, Theobaldstraße 12

**Historische Stadtfotos von Wilhelm Deuser**, Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach

**bis 3. Juli**  
**„I am Kunstpreis 2016“: Werkserie „Haptikons“ mit Stahlskulpturen von Andreas Hamacher**, Galerie KM 9 Karl-Marx-Straße 9

**bis 9. Juli**  
**„Mensch und Monster“, figürliche Studien von HGT-Schülern**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

**bis 15. Juli**  
**Erzbischof und Kurfürst Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg: Familie – Ämter – Kunst, Druckschriften**, Bibliothek des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13,

**„Der Kalte Krieg: Ursachen – Geschichte – Folgen“**, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

**bis 21. Juli**  
**„Durchsichtig“, Fotos von Rainer Breuer und Ursula Dahm**, Richterakademie, Berliner Allee 7

**bis 22. Juli**  
**Malerei von Viktoria Proisedko**, Brüderkrankenhaus, Nordallee 1

**bis 29. Juli**  
**„Momentaufnahme“, Arbeiten von Mitgliedern der Gruppe „Via-a-Vis“**, SWR-Studio

**Time Lapse, Foto-Arbeiten von Katja Solecka**, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee

**bis 28. August**  
**„Seepferdchen und Flugfische“, Arbeiten von Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes**, Viehmarktthermen

**bis 31. August**  
**„Ansichtssache Trier“**, Druck-Grafiken aus vier Jahrhunderten, Stifterkabinett im Stadtmuseum

**bis 16. Oktober**  
**„Nero: Kaiser. Künstler und Tyrann“**, Landes-, Stadt- und Dommuseum

### Mittwoch, 15. 6.

#### FÜHRUNGEN.....

**„Wie geht das denn?“**, Naturschutz und Waldwirtschaft im FFH-Gebiet Mattheiser Wald, Parkplatz am Gut Mariahof, 18 Uhr, Infos und Anmeldung: [umweltbildung.trier@wald-rlp.de](mailto:umweltbildung.trier@wald-rlp.de)

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Ringvorlesung „Mittelalter in der Stadt“: „Gerichtsbarkeit(en) im mittelalterlichen Trier“**, mit Franz Dorn, Priesterseminar, Promotionsaula, 18.15 Uhr

**Ausbildung in Luxemburg**, BiZ, Dasbachstraße 9, 10 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**„Quo vadis? Seneca am Hofe Neros – Eine Spurensuche“**, Theaterfoyer, 19.30 Uhr

**„Falsche Welt, Dir traue ich nicht“**, Theaterstück zu drei Bach-Kantaten, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**„Alles bleibt anders“**, von Georg Kreisler, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr, Info: [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de)

**Tufa-Classics „Bericht für eine Akademie/Der Liftverweigerer“**, zwei Monologe, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

#### VERSCHIEDENES.....

Film **„Silent Heart“**, Reihe „Mittwochsmatinee für die ältere Generation“, Broadway-Kino, 10 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Weinsinniger Bar-Jazz**, Vinothek Weinsinnig, 20.30 Uhr

#### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Volksfest**, Messepark in den Moselauen (bis 20. Mai), Infos: [www.volksfest-trier.de](http://www.volksfest-trier.de) (bis 20. Juni)

**Uni-Sommerfest unter dem Motto „Forumzurück“**, Campus I, Forumsplatte, 15 Uhr

### Donnerstag, 16. 6.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Vom Monster zur Marke: Neros Karriere in der Bildenden Kunst“**, Vortrag mit Dr. Dieter Marcos, Rahmenprogramm der Nero-Ausstellung, Stadtmuseum, 18 Uhr

**„Max Reger – Genialer Organist oder wahnsinniger Komponist? Was weiß die Medizin über seine geheimnisvollen Krankheiten?“**, mit Professor Hans-Joachim Trappe, Kapitelsaal der Welschnonnenkirche, 19 Uhr

#### SPORT.....

**Public Viewing zur Fußball EM: Deutschland gegen Polen**, Arena, Viehmarkt, Anstoß: 21 Uhr

#### PARTIES / DANCE FLOOR.....

**Audimax reloaded**, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

### Freitag, 17. 6.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Multibunte Kunstwerkstatt**, Kreativkurs, Stadtmuseum, 16 Uhr

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Wenn’s mal brenzlig wird ... Situationsangemessenes Verhalten zur Eigensicherung“ (für pädagogisches Personal in gewalttätigen Situationen)**, im Rahmen der Projektwochen zur Gewaltprävention, Beratungsstelle Pro Familie, Balduinstraße, 16 Uhr, Anmeldung: [trier@profamilia.de](mailto:trier@profamilia.de),

**„Nero Superstar“**, mit Dorothee Henschel, Stadtmuseum, 19 Uhr, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de),

# WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Juni 2016)

## Freitag, 17.6.

### THEATER / KABARETT.....

„Pension Schöller“, Posse von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Benefizkonzert: „Pianissimo? Nö“. Die lange Nacht des Tufa-Flügels, Tuchfabrik, 20 Uhr

Festival Porta<sup>3</sup>: Konstantin Wecker und Band, Porta Nigra, 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Sommerfest der Trierer Hochschulen, Kaiserthermen-Gelände, 13 Uhr

Aftershow-Party-Sommerfest der Hochschulen, Metropolis, 23 Uhr

80er Wuller, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„Neronischer Abend“, kulinarische Zeitreise im Landesmuseum nach einer Ausstellungsführung, Café Zeitsprung/Rheinisches Landesmuseum, 19 Uhr

Schülertag, Campus für Gestaltung der Hochschule Trier, Irminenfreihof, 9 Uhr, weitere Informationen im Internet: [www.hochschule-Trier.de](http://www.hochschule-Trier.de)

## Samstag, 18.6.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Trierer Kindergesundheitstag, Palastgarten, 13 Uhr

„Spiele für den Kaiser“, Workshop für Sieben- bis Zwölfjährige, Landesmuseum, 15 Uhr, Anmeldung: 0651/97740

### FÜHRUNGEN.....

„Neros Frauen“, Kostümführung mit Paula Kolz, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Trierer Poetry-Slam, Mergener Hof, Keller, 18/21 Uhr

Tufa-Classics „Bericht für eine Akademie/Der Liftverweigerer“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Reihe Portraits: Gina Haller – Romy Schneider, Theater, Studiobühne, 21 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Festival Porta<sup>3</sup>: Nils Landgren All Stars & Neue Philharmonie Frankfurt, Porta Nigra, 20 Uhr Einlass: 19 Uhr

### SPORT.....

Porta-Nigra-Junior-Champions-Cup, Moselstadion, 9 Uhr (außerdem 19. Juni)

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Metro Motion, Metropolis, 23 Uhr

Iterum & Tobi Hewer, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Weltbürgerfrühstück, Kornmarkt, 11 Uhr, Infos: [www.la21-trier.de](http://www.la21-trier.de)

Panini-Börse, Mergener Hof, 13 Uhr

„Ich tu was für mich“: – Frauen unter sich, Forstamt Trier, 13 Uhr,

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Olewig (außerdem am 19. Juni)

## Sonntag, 19.6.

### FÜHRUNGEN.....

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum, 11 Uhr

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, 14 Uhr

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, 16 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Hexe Hillary geht in die Oper“, Kinderstück, Theater, 16 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Das erste Album: Trier“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Beartooth, Mergener Hof, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Paninibörse, Kunstakademie, 14 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Emotion Afrolatin, Metropolis, Hindenburgstraße, 19 Uhr

Sommerfest in Trier-West, Gelände Walburga-Marx-Haus, 14 Uhr

## Montag, 20.6.

### FÜHRUNGEN.....

„Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landesmuseum, Weimarer Allee, 10 und 13 Uhr, Infos: [www.nero-ausstellung.de](http://www.nero-ausstellung.de)

„Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“, Stadtmuseum Simeonstift, 12 und 15 Uhr, Infos: [www.nero-ausstellung.de](http://www.nero-ausstellung.de)

„Nero und die Christen“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 12/15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Gegen Aberglauben, Häresie und Hexerei. Die Mission der Jesuiten im Trierer und Luxemburger Land“, mit Dr. Rita Voltmer, Universität, Campus I, Raum C 22, 14 Uhr

## Dienstag, 21.6.

### FÜHRUNGEN.....

„Der Band von Rom und Nero als erster Christenverfolger“, Dommuseum, 18 Uhr

„Raus in die Stadt – Rein ins Museum: Revolutionen in Trier“, Stadtmuseum, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Die europäische Währungsunion – aktuelle Entwicklungen“, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr, Anmeldung: 06131/377-3014

„Ein neues Stück“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Wovor hast Du eigentlich Angst?“, Start: Theater, 21 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage: Matthias Giesen, Dom, 20 Uhr

### SPORT.....

Public Viewing zur Fußball EM: Deutschland gegen Nordirland, Arena/Viehmarkt, Anstoß: 21 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Kulturstammtisch, Theaterfoyer, 17 Uhr

Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 9. Juni